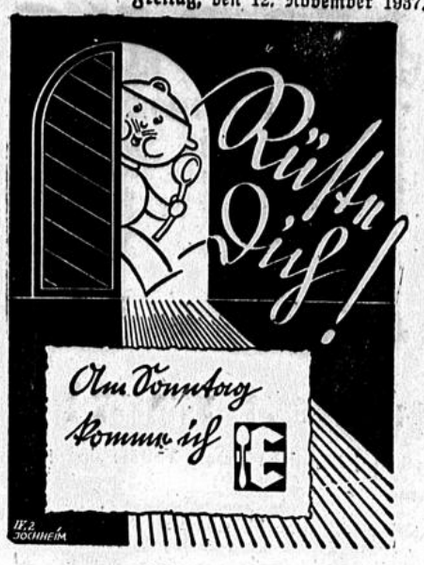
10.313 B 2.BC 12/11.1937

Stadt Bocholt.

Freitag, den 12. November 1937.



Eltern, aufgepaßt!

Es hat trotz allem nochmal gut gegangen.

p. Ein noch nicht 10 jähriger Junge von der Hochfeldstraße war von seinen Eltern mit dem Fahrrad fortgeschickt worden, um Schweinefutter aufzuholen. Als er mit einem gefüllten Sack Kartoffelschalen und einem Eimer voll Trank, den er an der Lenkstange hatte, von der Münsterstraße nach links in die Hochfeldstraße fahren wollte, konnte er das erforderliche Richtungszeichen nicht geben. Er wurde von einem Personenkraftwagen angefahren und kam zu Fall. Glücklicherweise verlief dank der Aufmerksamkeit des Kraftfahrers dieser Unfall glimpflich. Der Junge erlitt keine Verletzungen, während an der Stoßstange und dem Kühler des Kraftwagens kleinere Schäden festzustellen waren. Wäre der Junge zu Tode gekommen, müßten sich die Eltern die Hauptschuld daran zumessen. Für den Schaden wird der Vater wohl einstehen müssen.

Eltern, seid vorsichtig! Schützt das Leben eurer Kinder und setzt es nicht wie in diesem Falle gedankenlos der Gefahr der Straße und des Verkehrs aus!

Bocholter Künstler

finden verdiente Anerkennung.

= Zwei Bocholter, die Zeichenlehrerin Cläre Günder und Konrektor Theis, hatten auf Anordnung der Reichswaltung des NSLB. durch die Gauwaltung auf der in Münster stattgefundenen Ausstellung „Westfalens Erzieher als Träger heimatverbundenen Kulturwillens" ausgestellt. Nunmehr hat der Gausachbearbeiter für Kunsterziehung in Verbindung mit dem Gauorganisationswalter alle ausgestellten Werke der vorgenannten Künstler auch für die im August 1938 stattfindende große Reichsausstellung in Köln bestimmt. Während es sich bei Cläre Günder um kunstgewerbliche Arbeiten und um das Porträt handelt, stellt Ernst Theis lediglich Porträtzeichnungen aus. Daß es sich hier um künstlerische Qualitätsarbeiten der beiden Bocholter handelt, braucht wohl nicht besonders erwähnt zu werden. Ihre Arbeiten, die wir in verschiedenen Ausstellungen sahen, sprechen für sich und finden allseitig Anerkennung.

Zum Regierungsrat ernannt.

§ Der Vorsitzende des Arbeitsamtes Bocholt, Dr. Wilhelm Jütting, wurde aus Anlaß des 9. November zum Regierungsrat ernannt. Die Ernennung wurde ihm durch den Präsidenten des Landesarbeitsamtes Dr. Gerstner in Gegenwart der Angestellten des Arbeitsamtes überbracht.

Im Silberkranz.

§ Am morgigen Samstag können die Eheleute Johann Anzenendt und Maria geb. Tekampe (Römerstraße 6) auf den Tag zurückblicken, an dem sie vor 25 Jahren den Bund für das Leben schlossen. Möge es dem Jubelpaar in abermals 25 Jahren vergönnt sein, die goldene Hochzeit zu begehen. In diesem Sinne unsern herzlichsten Glückwunsch zum morgigen Ehrentage.

Praktischer Vogelschutz.

Versammlung der „Edelroller".

× Die im Vereinslokal „Bürgerkrug" abgehaltene Monatsversammlung des „Vogelschutz- und Kanarienzuchtvereins Edelroller 1911" war wieder sehr gut besucht. Der 1. Vorsitzende eröffnete die Versammlung mit dem Deutschen Gruß und dankte allen für ihr Erscheinen. Hauptgegenstand der Tagesordnung war die Aussprache über Ausstellung und Stiftungsfest, die längere Zeit in Anspruch nahm, was kein Fehler war, da nur durch regen Meinungsaustausch das hohe Ziel der Kanarienzucht erreicht werden kann. Um aber Enttäuschungen zu vermeiden, wurde beschlossen, durch verschiedene Lehrmeister bei den Mitgliedern bis zur Ausstellung Abhörabende abhalten zu lassen, um den Vögeln „den letzten Schliff" zur Konkurrenz zu geben. Voraussichtlich wird das diesjährige Stiftungsfest in ganz vorzüglicher Stimmung abgehalten werden. Allerlei Ueberraschungen sind nämlich vorgesehen. Der 1. Vorsitzende verlas im weiteren Verlauf der Versammlung ein Schreiben der Landesfachgruppe Münster mit der Einladung zur dortigen Ausstellung. Anschließend erstatteten die einzelnen Futtermeister Bericht über Futterhäuser und dergleichen. Die Futterfrage ist bereits gelöst, so daß den daheim gebliebenen Vögeln ein voller Tisch bei eintretender Kälte geboten werden kann. Schulungsleiter Stoppe hielt noch einen Vortrag über die Freude eines Natur- und Vogelliebhabers im Herbst. Er schilderte die Natur in ihrem herbstlichen Gewand. Wer so auf seinen Wanderungen die Natur betrachtet, hat tagtäglich neue Erlebnisse. Weiterhin sprach er über Beobachtungen in der Vogelwelt. Zum Schluß behandelte er das Thema „Kampf den Spatzen". Er gab der Bitte Ausdruck, die Behörden möchten nur denjenigen eine Genehmigung zur Vernichtung der Spatzen ausstellen, die auch einen Spatz kennen und nicht etwa Hänflinge oder Heckenbraunelle damit verwechseln. Sodann bat er um große Vorsicht beim Abschießen der Spatzen, um Unfälle zu vermeiden. Mancher sei durch Unvorsichtigkeit zu Tode getroffen worden. Der Vorsitzende dankte dem Redner für seinen Vortrag und schloß die rege verlaufene Versammlung mit einem dreifachen Siegheil auf unseren Führer.

Vom Richtfest in Schutzhaft.

p. Ein hiesiger Mann hatte an einem Richtfest teilgenommen und bei dieser Gelegenheit dem Alkohol so reichlich zugesprochen, daß er den Heimweg nicht mehr beenden konnte, sondern an einem Straßenbaum liegen blieb. Eine Polizeistreife nahm ihn in Schutzhaft und sorgte für seine Unterbringung. Nachdem er seinen Rausch ausgeschlafen hatte, wurde er entlassen.

Vor den Schranken des Gerichts.

Unbegründeter Einspruch verdoppelt die Strafe. – Wieder ein Jahr Gefängnis für einen Fahrradmarder.

§ Bocholt, 11. November.

Geldstrafe wird ermäßigt.

Ein Kaufmann aus Werth hatte einen Strafbefehl über 10 bezw. 5 Mark erhalten, weil er Essig, der nicht den Mindestprozentsatz von 3,5 an Essigsäure enthielt, ohne ausreichende Kennzeichnung, und Käse, der nicht nach der Fettstufe gekennzeichnet war, feilgeboten hatte. Er legte Einspruch ein, da ihm die Strafe zu hoch war. Mit Rücksicht auf die hohen Untersuchungskosten des Nahrungsmitteluntersuchungsamtes wurden die Strafen auf 5 bezw. 2 Mark ermäßigt.

Der Klügere gibt nach.

Ein gewisser L. hatte eine polizeiliche Strafverfügung über 3 Mark oder einen Tag Haft erhalten, weil er die Kirch- und Königstraße befahren hatte, ohne das Haltezeichen der Verkehrsampel beachtet zu haben. Er legte Einspruch ein, den er jedoch auf wohlgemeintes Anraten des Vorsitzenden zurückzog.

Strafe wird verdoppelt.

Eine Eierhändlerin aus Duisburg und der Fahrer ihres Lieferwagens hatten einen Strafbefehl über 35 Mark wegen Diebstahls von Banderolen bei der Bezirksleierstelle in Bocholt erhalten. Während der Kraftfahrer sich bei dem Strafbefehl beruhigte, legte die Händlerin Einspruch ein. Sie bestritt, mit dem Diebstahl etwas zu tun zu haben, und behauptete, der Kraftfahrer habe die Banderolen ohne ihr Wissen an sich genommen. Dieser aber erklärte vor Gericht, die Angeklagte habe ihm damals durch Winke zu verstehen gegeben, er solle die Banderolen, die auf einem Tische lagen, an sich nehmen. Da die Frau auch durch die Aussagen des Leiters der Bezirkseierstelle der Unwahrhaftigkeit überführt wurde, schenkte das Gericht den Aussagen des Kraftfahrers Glauben. Die Angeklagte wurde daher anstelle einer an sich verwirkten Gefängnisstrafe von zwei Wochen zu einer Geldstrafe in Höhe von 70 Mark verurteilt. In der Urteilsbegründung führte der Vorsitzende u. a. aus, ein anderer als die Angeklagte habe an dem Diebstahl der Banderolen kein Interesse haben können; sie hätte damit immerhin Polizeibeamte, die etwa nicht genau kontrollierten, täuschen können. Im übrigen habe der Kraftfahrer einen durchaus glaubwürdigen Eindruck gemacht, während man das von der Angeklagten nicht behaupten könne. Nur mit Rücksicht darauf, daß die bereits 60 Jahre alte Angeklagte noch nicht vorbestraft sei, habe man von einer prinzipalen Gefängnisstrafe abgesehen. Weil sie aber den Einspruch zu Unrekt eingelegt habe, sei die im Strafbefehl vorgesehene Geldstrafe verdoppelt worden.

Aus der Haft vorgeführt

wurde ein 24 jähriger Mann, der zuletzt in Brünen beschäftigt war und am 25. September ds. Js. vor dem Arbeitsamt in Wesel ein Fahrrad gestohlen hatte, das er an einen Bocholter für 18 Mark verkauft hatte. Er war vor Gericht geständig und entschuldigte die Tat damit, daß er zu der Zeit erwerbslos gewesen sei. Das Gericht konnte dies jedoch nicht gelten lassen und verurteilte den Angeklagten, der bereits zweimal wegen Diebstahls von Hühnern vorbestraft war (das letzte Mal noch im Februar ds. Js.), zu einem Jahr Gefängnis. Die Untersuchungshaft, in der sich der Angeklagte seit dem 12. Oktober ds. Js. befindet, wird angerechnet.

Mit Rücksicht darauf, daß es sich bei Fahrraddiebstählen um etwas Gemeingefährliches handelt, wurden dem Angeklagten mildernde Umstände versagt.

Strafverfügung wird aufgehoben.

Ein Anwohner der Langenbergstraße hatte eine polizeiliche Strafverfügung über 20 Mark oder 5 Tage Haft wegen groben Unfugs erhalten, und zwar hatte er ein amtlich angebrachtes Schild, das das Aufstellen von Fahrrädern verbot, entfernt. Der Angeklagte legte Einspruch ein und erklärte, im guten Glauben gehandelt zu haben. Das Gericht stellte sich auf den Standpunkt, daß es sich hier nicht um groben Unfug, also nicht um eine Uebertretung handele und daher die Polizeiverwaltung gar nicht berechtigt gewesen sei, eine Strafverfügung zu erlassen. Die Strafverfügung wurde daher aufgehoben; die Kosten des Verfahrens trägt die Reichskasse.

Wegen Entziehung der Unterhaltspflicht

hatte sich ein junger Mann aus Spork zu verantworten. Obwohl der Angeklagte sogar in der Berufungsinstanz rechtskräftig verurteilt worden war, für sein uneheliches Kind bis zu dessen 16. Lebensjahr vierteljährlich 90 Mark zu zahlen, hat er bis heute keinen Pfennig bezahlt. Auch vor Gericht sträubte er sich, seine Zahlungspflicht anzuerkennen; außerdem will er von seinem Monatsverdienst von 20 Mark nichts für das Kind abgeben können. Das Gericht hatte sich mit der Frage, ob der Angeklagte zahlen müsse, gar nicht zu befassen. Es verurteilte ihn zu einer Woche Gefängnis. Ob die Verbüßung der Strafe gegebenenfalls ausgesetzt wird, hängt davon ab, ob der Angeklagte in Zukunft seiner Unterhaltspflicht nachkommt

Aus der Umgegend.

Barlo

Oeffentliche Volksversammlung.

a. Am Samstag, dem 13. November, findet um 19 Uhr bei Wissing in Barlo eine öffentliche Volksversammlung statt, auf der Kreisleiter Pg. Pfeffer zu wichtigen Tagesfragen Stellung nehmen wird. Alle Volksgenossen von Barlo, Stenern und Hemden sind zu dieser Versammlung herzlich und dringend eingeladen. Für alle Parteigenossen, Parteianwärter und Führer der Gliederungen sowie für die Bürgermeister und Gemeinderäte ist der Besuch der Versammlung Pflicht. Der Eintritt ist frei.

Biemenhorst

Wichtige Parteiversammlung.

a. Am morgigen Samstag findet um 19,30 Uhr in der Wirtschaft Witzens in Biemenhorst eine Versammlung der Parteigenossen, Parteianwärter und der Walter und Walterinnen der NSV. statt. Es spricht Kreisamtsleiter Pg. Schulze. Pünktliches Erscheinen ist unbedingte Pflicht.

Holtwick

Die Krone des Alters.

= Heute begeht Herr Johann Hüls seinen 80. Geburtstag in körnerlicher und geistiger Frische. Von der Gründung eines eigenen Haushalts hat er Abstand genommen und lebt als Junggeselle im elterlichen Haus bei seiner Schwägerin. Von ihr und ihren Kindern wird er liebevoll betreut. Man sieht den alten Herrn im Silberhaar noch täglich die in Haus und Hof vorkommenden Arbeiten emsig verrichten. Eine echte, knorrige Westfalennatur! In jüngeren Jahren übte Herr Hüls mit Vorliebe die Jagd aus, wobei er sich als vorzüglicher, treffsicherer Schütze erwies. Er versäumt es nicht, täglich das „Bocholter Volksblatt" genau zu studieren und nimmt an allen vorkommenden Ereignissen regen Anteil. Sonntagsnachmittags bekommt er gewöhnlich Besuch von einigen Bekannten. Nachdem dann die Geschehnisse der Woche gebührend besprochen sind, wird flott Solo gespielt, wor an sich der alte Herr mit großem Interesse beteiligt. Mögen ihm noch viele Jahre in Frohmut und Gesundheit beschieden sein!

Dingden

Neuer Lehrgang des Sanitätszuges.

ü. Am Montag, dem 15. November, beginnt der neue Lehrgang des Sanitätshalbzuges Dingden. Alle diejenigen, die sich bereits gemeldet haben, sowie noch weitere Interessenten, wollen pünktlich an den Uebungsabenden teilnehmen.

Versammlung der NS.-Frauenschaft.

ü. Am kommenden Sonntag findet um 16 Uhr im Hengstermannschen Saale eine Versammlung der hiesigen NS.-Frauenschaft statt, zu der sämtliche Mitglieder und die übrigen Frauen und Mädchen unserer Gemeinde besonders eingeladen werden. Vorträge, Gedichte und gemeinsame Lieder werden zur Verschönerung der Versammlung beitragen. Um zahlreichen Besuch der Veranstaltung wird gebeten.

Rhede

Steuern sind fällig!

a. Es wird daran erinnert, daß die im Monat November d. Js. fälligen Steuern und Abgaben, wie Grundvermögensteuer (sowohl für die Vierteljahrs- als auch für die Monatszahler), Hauszinssteuer, Beiträge zur westf. landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft, Gewerbesteuer, Büroersteuer (Nachveranlagung für die Gemeinden Altrhede, Büngern, Krommert, Krechting und Vardingholt) sowie Hundesteuer (2. Rate) bis zum 15. November 1937 bei der Amtskasse Rhede zu zahlen sind.

Unter Nr. 161 zu erreichen.

s. Einem langgehegten Wunsch entsprechend ist jetzt im Hause des Polizeihauptwachtmeisters Mettemeier am Markt eine Telefonanlage unter Nr. 161 eingerichtet worden.

Für das Winterhilfswerk.

s. Bei einer kürzlich abgehaltenen Treibjagd im Jagdgebiet von Altrhede wurden insgesamt über 100 Stück Wild von den Jägern zur Strecke gebracht. Dies gab dazu Anlaß, im kleinen Jägerkreise eine Sammlung zugunsten des WHW. durchzuführen, die das stattliche Ergebnis von 23 RM erbrachte. Die Summe wurde der NSV. überwiesen. Des weiteren spendete ein Jagdberechtigter der Gemeinde Rhede 23 Kaninchen für die Ortsgruppe Rhede der NSV.

Vardingholt

Die Gemeinderäte tagten.

s. Am gestrigen Donnerstag fand im neuen Amtshause zu Rhede eine Sitzung der Gemeinderäte von Vardingholt statt. Im Beisein des Amtsbürgermeisters Dörner sowie der Gemeinderäte eröffnete Bürgermeister Tekotte die Sitzung. Zunächst wurde das neu berufene Gemeinderatsmitglied Bernhard Gehlmann (Vardingholt I) in sein Amt eingeführt und auf den Führer vereidigt. Des weiteren erfolgte eine Regelung von Grundstücksangelegenheiten aus Anlaß des Chausseebaues in der Gemeinde Vardingholt. Die Gemeinderäte schlagen vor, mit der Fürstlich Salm-Salmschen Verwaltung zu verhandeln, bei dieser Gelegenheit aber auch die Wegeverhältnisse bei dem Gut Dörbrügging vorzunehmen. Die Gemeinderäte sind einstimmig damit einverstanden, daß die fraglichen Parzellen übereignet werden, da die Fürstlich Salm-Salmsche Verwaltung die zum Chausseebau Vardingholt erforderlichen Grundflächen abgetreten hat. Sodann werden die Gemeinderäte davon in Kenntnis gesetzt, daß die Ansiedlungsgebühren für die neu errichteten Zollwohnungen in Vardingholt auf 500 RM. pro Wohnung festgesetzt sind. Der Oberfinanzamtspräsident von Westfalen hat gegen diese Festsetzung Einspruch eingelegt. Das Ergebnis des Einspruchs soll den Gemeinderäten demnächst bekannt gegeben werden. Sodann steht die Angelegenheit betreffend Baumanpflanzungen längs des sogenannten Burloer Dicks zur Debatte. Bürgermeister Tekotte wird sich mit einem Forstsachverständigen über die Art der Bepflanzung in Verbindung setzen und die Anpflanzung unter Heranziehung von Hand- und Spanndiensten durchführen. Von der Wegeverlegung bei dem Gehöft Bocktenk nehmen die Gemeinderäte zustimmend Kenntnis. Als letzter Punkt gibt der Bürgermeister den Gemeinderäten bekannt, daß eine Hand- und Spanndienstliste angelegt worden ist. Auf gleichmäßige Heranziehung aller Hand- und Spanndienstpflichtigen soll für die Zukunft größerer Wert gelegt werden.

Isselburg

Kameradschaftsappell der Kriegerkameradschaft.

r. Zum Kameradschaftsappell waren im Saale Potten die Kriegerkameraden zahlreich erschienen. Der Kameradschaftsführer, Direktor Kleinholz, eröffnete den Appell, worauf die seit dem letzten Appell verstorbenen Kameraden Friedrich Kock, Wilhelm Hormann und Theodor Borkes durch Erheben von den Sitzen geehrt wurden. Nach der Verlesung des Protokolls des letzten Appells und dem Kassenbericht, der eine günstige Lage der Kasse auswies, sprach man über die in Aussicht genommene Sterbegeldversicherung. Diese Angelegenheit kommt jedoch am 20. ds. Mts. nochmals zur Sprache. Dem Kameraden Karl Lensing wurde eine Ehrenplakette des Kreisverbandes überreicht, die ihm als bestem Schützen der Kameradschaft beim Kreisschießen verliehen war. Kamerad Lensing hatte mit 10 Schuß 103 Ringe geschossen. Für den 1. Januar 1938 wurde ein Kameradschaftsabend festgelegt, verbunden mit einem WHW.-Schießen und Tanzkränzchen. Im gemütlichen Teil gab Kamerad W. Wilde eine Schilderung seiner Erlebnisse auf dem großen Kriegertreffen in Kassel. Der Kameradschaftsführer schloß mit einem dreifachen Siegheil auf den Führer. Die noch abseitsstehenden Kameraden, besonders die Frontkämpfer, mögen sich jetzt der Kameradschaft anschließen, damit diese alle alten Krieger umfaßt.

1200 Mitglieder im Reichskolonialbund.

Das Volk stellt sich auch hier hinter den Führer.

= Seit einigen Wochen hat der Reichskolonialbund im Kreis Borken-Bocholt seine Werbetätigkeit aufgenommen, die bisher von einem beispiellosen Erfolg begleitet war. Die Forderung des Führers nach Rückgabe unserer Kolonien, die von unserer nationalen Würde, von Gerechtigkeit und wirtschaftlichen Gründen diktiert wird, hat im ganzen Volk ein lautes Echo gefunden. Das Volk geht auch hier, wie in allen großen nationalen Fragen, mit vollem Verständnis mit. Davon zeugt die Tatsache, daß bisher rund 1200 Volksgenossen aus dem Kreise Borken-Bocholt Mitglied des Reichskolonialbundes geworden sind. Wir sehen, wie hier ein Volksentscheid heranreift, der vom Volk selbst gefordert und durchgeführt wird. So kämpft unser Volk, um dem Führer bei seinen großen Aufgaben zu helfen.

Hier spricht die Deutsche Arbeitsfront.

Reichsleistungsschreiben in Kurzschrift 1937.

Die Deutsche Arbeitsfront, Abteilung Berufserziehung und Betriebsführung, führt gemeinsam mit der Deutschen Stenografenschaft ein Reichsleistungsschreiben in Kurzschrift durch. Jeder deutsche Volksgenosse ist zur Teilnahme berechtigt. Folgende Leistungen werden von den Teilnehmern gefordert:

a) Richtigschreiben: Die Richtigschreibprobe wird in einer niedrigen Geschwindigkeit angesagt, so daß jeder Teilnehmer schon und richtig schreiben kann. Stoffumfang etwa 300 Silben.

b) Schnellschreiben: Aufnahme und Uebertragung einer Ansage von 5 Minuten Dauer. Geschwindigkeit von 60 Silben in der Minute aufwärts, steigend von Abteilung zu Abteilung um je 20 Silben. Jeder Teilnehmer kann zwei aufeinander folgende Geschwindigkeiten aufnehmen, darf aber nur eine übertragen und zur Bewertung abgeben.

Für alle Arbeiten, die mit sehr gut, gut oder genügend gewertet werden können, erhalten die Teilnehmer besondere Leistungsbescheinigungen. Außerdem sind für besondere Spitzenleistungen folgende Preise ausgesetzt:

1. Reichspreis: 1 Reiseschreibmaschine oder 1 K. d. F.-Reise nach Italien; 2. und 3. Reichspreis: je 1 Bücherschrank oder 1 Photoapparat; 1. Gaupreis: 1 Fachbücherei; 3 Gau-Anerkennungspreise: Einzelbücher. Mit jedem Preis wird eine Urkunde verliehen.

Anmeldungen bitten wir sofort bei der Dienststelle der Kreiswaltung der DAF., Langenbergstr. 38, vorzunehmen.

Das Reichsleistungsschreiben in Bocholt findet statt am Sonntag, dem 14. November, um 9,30 Uhr, in der Städtischen Berufsschule (altes Gymnasium). Ein Bleistift ist mitzubringen.

Deutsche Stenografenschaft: Th. Benning, Kreisgebietsführer.

Die Deutsche Arbeitsfront: E. Müller, Kreisberufswalter.

*

KBG. „Eisen und Metall".

a. Am Sonntag, 14. November, findet im Apollo-Theater vormittags um 10 Uhr ein Lichtbildervortrag „Werkzeug und Werkzeugmaschinen" statt. Die berufliche Weiterbildung ist Pflicht dem Volke gegenüber, es ist daher auch Pflicht für die Berufskameraden, an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Pünktliches Erscheinen ist unbedingt erforderlich.

Kleider- und Brockensammlung.

An die Hausfrauen in Bocholt-West!

Das WHW. führt am Dienstag und Donnerstag nächster Woche in der Ortsgruppe West die Kleider- und Brockensammlung durch. Ein Sammelwagen wird durch alle Straßen fahren und die Spenden aufholen. Sehen Sie bitte Ihren Haushalt durch auf noch brauchbare überflüssige Sachen aller Art wie Männer-, Frauen- und Kinderkleidung, Wäsche aller Art, Strümpfe, Schuhe, Haushaltsgerät, gebrauchte Möbel, Oefen, Herde, Bücher, Spielwaren, Musikinstrumente usw. Die noch bedürftigen Volksgenossen sind für alles, was noch brauchbar ist, dankbar. Stellen Sie bitte die Sachen zurecht, damit unsere Helfer sie gleich mitnehmen können. Lumpen und unbrauchbare Gegenstände sind nicht erwünscht!

Bei größeren Mengen oder Möbelstücken können Sie uns vorher mündlich, schriftlich oder telefonisch unter Nr. 2678 Nachricht geben, damit die Abholung erfolgen kann.

Der Ortsbeauftragte für das WHW., Bocholt-West.

Fischkochkursus im Deutschen Frauenwerk.

a. Am Donnerstag, dem 25., und Freitag, dem 26. November 1937, um 20 Uhr, findet in der Schulküche an der Langenbergstraße ein praktischer Fischkochkursus statt. Zur Sicherung der deutschen Volksernährung im Vierjahresplan ist ein vermehrter Seefischverbrauch unbedingt notwendig. Die Hausfrau muß es jedoch verstehen, den Fisch abwechslungsreich zubereitet auf den Tisch zu bringen. In dem zweitägigen Kursus wird die vielseitige Zubereitungsmöglichkeit des Fisches gezeigt. Dazu werden Fischkochbücher ausgegeben. Als Unkostenbeitrag ist 0,50 Mark je Abend zu zahlen. Meldungen erbitten die Ortsfrauenschaftsleiterinnen: Frau Wörsdörfer, Königsmühlenweg (Ortsgruppe Süd); Frau Löhr, Nordwall (Ortsgruppe West); Fräulein Lensing, Gustav-Becker-Straße (Ortsgruppe Ost).

350 Mark aus dem Volkseffen.

a. Das von der SA.-Standarte 8 am Tage der zweiten Reichsstraßensammlung veranstaltete Volkseffen in Bocholt, Borken, Dorsten und Herwest-Dorsten brachte einen glänzenden finanziellen Erfolg. Insgesamt wurde ein Betrag von rund 350 Mark erzielt, der restlos dem Winterhilfswerk zur Verfügung gestellt wurde. Die SA.-Standarte 8 dankt auf diesem Wege allen Volksgenossen, die an diesem Erfolg beteiligt sind.

Radaubrüder wurden angezeigt.

p. Vier Männer von hier und aus dem benachbarten Hemden hatten vor einigen Tagen an einem Hause in der Nordstraße eine Tür ausgehängt und durch Skandalieren die Nachtruhe der Anwohner erheblich gestört. Sie wurden erkannt und angezeigt, so daß sie eine exemplarische Bestrafung erhalten und in Zukunft solche Streiche wohl unterlassen werden.

Auf einer Runkel ausgerutscht.

§ Gestern nachmittag rutschte die 57 jährige Frau B. aus Dingden in der Kirchstraße auf einem Runkelstück aus. Sie zog sich einen Beinbruch zu und wurde mit dem städtischen Krankenwagen ins Dingdener Krankenhaus gebracht.

§ **Betriebsunfall.** In einem hiesigen Betrieb spritzte einem Lehrling flüssiges Eisen ins Gesicht bezw. ins Auge. Es fand Aufnahme im St. Agnes-Hospital.

Hauptschriftleiter: Dr. Ernst Bubla. Verantwortlich für Münster u. d. Provinz: derselbe. Dr. Fritz Rediger, beide Münster i. W. Stellvertr. d. Hauptschriftleiters u. verantwortlich für Politik, Unterhaltung und Westdeutschland: Hermann Diebold, Gelsenkirchen-Buer; für Handel und Sport: Dr. Anton Fienkes; im Uebrigen und für münsterländischen Sport: Rudolf Ochsenknecht, Münster; Berliner Vertreter: Dr. Ernst Rauscheplat, Berlin. Für den Zeno-Anzeigenteil: Dr. Erich Altmeppen, Münster i. W. Druck Zeno GmbH., Münster, i. W. — Zur Zeit gültiger Anzeigentarif für die Zeno-Gesamtausgabe Nr. 9 vom 10. 12. 1935.

Verantwortlich für den örtlichen Textteil: Heinrich Schmitt, Bocholt i. W., den örtlichen Anzeigenteil: Fritz Strätker, Bocholt. — Verlag: J. & A. Temming, Bocholt, Realschulstraße 14. (Verleger: Josef Temming.) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 9 gültig.

Durchschnittsauflage IX. 1937: Zeno-Zeitung insgesamt über 41000, enthaltend: Ahlener Volkszeitung, Ahlen, über 3130; — Allgemeine Zeitung, Coesfeld, über 5250; — Borkener Zeitung, Borken, über 3100; — Bürgerblatt, Emmerich, über 1900; — Dülmener Zeitung, Dülmen, über 2000; — Halterner Zeitung, Haltern, über 1700 — Kreiszeitung, Ahaus, über 3500; — Münsterländische Volkszeitung, Rheine, über 4800; — Emsländische Tageszeitung (Lingen) Rheine, über 1050; — Neuer Emsbote, Warendorf, über 2400; — Tageblatt, Ochtrup über 1700; — Volksblatt, Bocholt, über 6650 — Volkszeitung, Emsdetten, über 3000; — Volkszeitung, Dorsten, über 1800

Tagesanzeiger.

Versammlungen, Vereine, Veranstaltungen.

Preis je Millimeter Textzeile 7 Rpf.

St. Jakobi-Schützenverein Rhede.

Am Samstag, dem 13. November, um 20,30 Uhr, findet im Lokale Heinrich Hengstermann (Seldestraße) eine

Generalversammlung

mit Rechnungsablage statt. Vollzähliges Erscheinen der Mitglieder erwartet

der Vorstand.

Ein neuer Gigli-Film!
Ein neues großes Filmereignis!

Ab heute Freitag bis Montag (nur 4 Tage) im **CAPITOL.** Ein packendes Lebensschicksal!

BENIAMINO GIGLI in



Du bist mein Glück

Der Lebensroman eines großen Sängers und einer schönen Frau. „Du bist mein Glück!" klingt es durch das Leben zweier Menschen und durch den Film, der uns ihr Schicksal miterleben läßt. — **Spannende Handlung — große Musik** — und in der Hauptrolle **Benjamino Gigli** mit Isa Miranda, Gustav Waldau, Josef Siebert, Anni Markart, Joe Stöckel, Hubert v. Meyering, Lisl Karlstadt.

Im Vorprogramm: **Kunsteislauf — Städte am Mittelmeer** u. die neue **Ufa-Ton-Woche**

Geöffnet: Wochentags ab 4½ Uhr. Sonntags ab 2 Uhr. Letzte Abendvorstellung täglich 8½ Uhr. — **Ab Dienstag vollständig neues Programm.**

Radio



Elegant im Aeußeren, vorbildlich im Können und niedrig im Preis sind die

neuen Empfangsgeräte

Vorführung kostenlos und unverbindlich, Besuchen Sie bitte unseren Ausstellungsraum.

Gebr. Becher

Königstr. 3 Ruf 2143 Osterstr. 8

Gummi-Wärmeflaschen

in reichhaltiger Auswahl von 1.35 RM. an, zu haben:

Drog. Schüling

Rhede, Markt.

Mit größter Sorgfalt werden Ihre

Reparaturen, Neu- und Umarbeiten

in der **Goldschmiede** ausgeführt.

Denken Sie darum schon jetzt an Weihnachten.

Rudolf Hiedewohl,

Goldschmiedemeister
Kirchstraße 23.

---

10 Jahre Schuhhaus Rekers

12. Nov. 1927 — 12. Nov. 1937.

ca. **200 000 Kunden,** die wir in dieser Zeit bedienen durften, sei auf diesem Wege herzl. gedankt.

Ein nützliches Angedenken wird ab heute jedem Kunden verabfolgt.

Motto: „Spare durch Einkauf bei Rekers".

Weihnachten naht!

Besuchen Sie uns schon jetzt, denn unsere Vorräte sind groß, die Preiswertigkeit bekannt.

Angezahlte Waren stellen wir gerne bis zum Fest zurück.

Reelle aufmerksame Bedienung!

Alleinverkauf mehrerer Qualitätsschuhmarken.
(Mercedes — Nord-West — Dr. Diehl-Romanus u. a. m.)

Schuhhaus Rekers

BOCHOLT i./WESTF. · OSTERSTR. 14

Inserieren bringt Gewinn!

---

†

Das Sechswochenseelenamt

für den verstorbenen

Herrn Heinr. Rosin

aus Liedern

findet statt am Samstag, dem 13. Nov., 8,30 Uhr, in der St. Georgskirche, wozu frdl. eingeladen wird.

---

†

Das Sechswochenseelenamt

für den verstorbenen

Herrn Prof. Dr. Rensing

findet statt am Samstag, dem 13. Nov., morgens 9 Uhr, in der **Propsteikirche** zu **Borken,** wozu frdl. eingeladen wird.

Unsere **Fernsprechnummer** ist

3247

J. & A. Temming

Anzeigen im Volksblatt sind erfolgreich!

Alle Futtermittel
wie Schweinemastfutter, Hühnerfutter.
Legemehl usw.
Empfehle ferner mein Ia.
Weizen- u. Buchweizenmehl.

Peter Kürten-Mühle Krechting,
Ruf 162 Rhede.

Haben Sie offene Füße?

Schmerzen? Jucken? Stechen? Brennen?
Dann gebrauchen Sie die seit Jahrzehnten vorzüglich bewährte, schmerzstillende **Heilsalbe „Gentarin".** Erhältlich in allen Apotheken. Bestimmt: Arens Marien-Apotheke.

Fahre am Montag, dem 15. 11.,

zum Martinimarkt nach Dinslaken.

Abfahrt morgens 7 Uhr.
Anmeldungen erbittet der

Omnibusreisedienst Egon Pach,
Westend 48 Ruf 2513

Heilpraxis Behrens

Naturheilverfahren, Homöopathie Biochemie
Sallerstraße 12, Ruf 3290
Sprechzeit: 9.30–1, 3–7 Uhr
Samstags nachm. u. Sonntags geschlossen.

D. K. W.

K. S. 200
fabrikneu, sofort lieferbar.
Gebr. Ditters, Anholt.
7790g) Ruf 170 Isselburg.

Achtung!



Erhalte heute eine größere Sendung prima

Oldenburger Futterschweine

Verkaufe dieselben ab meinen Stallungen in Dingden.
Liefere frei Haus. 7789g
Friedr. Buers, Dingden.
Ruf Ringenberg 206.

Junge Bürogehilfin

nicht unter 20 Jahren, möglichst mit buchhalterischen Kenntnissen, zu sofort oder zum 1.12. gesucht.
Angebote unter Nr. 5940 an das Volksblatt erbeten.

Wer täglich liest sein Heimatblatt, an alle Welt stets Anschluß hat!

Die kleine Volksblatt-Anzeige

zum Worlpreise, erscheint nur Mittwochs und Freitags.

Worlpreise: Das Ueberschriftswort 25 Pfg., jedes Textwort 5 Pfg., Angebots- oder Auskunftsgebühr 25 Pfg. Wörter mit mehr als fünfzehn Buchstaben gelten als zwei Wörter.

Stellengesuche

Ein in allen Schmiede- und Schlosserarbeiten (auch Maschinenbau) bewanderter
Geselle
mit Ia Zeugnissen, sucht baldigst pass. Stellung. Näh. b. Volksbl.

Aelteres
Mädchen
v. Lande sucht zu sofort Stellung in kleinem landwirtschaftl. Haushalt. Auskunft beim Volksbl. i. Bocholt u. Rhede

Aelteres, erfahr.
Mädchen
v. Lande sucht Stellung, am liebsten in bürgerl. Haushalt. Schriftl. Angebote unter Nr. F. 5936 an das Volksblatt erb.

Ein kath., älter.
Mädchen
sucht Stelle für einige Tage in der Woche.
Näh. b. Volksbl.

Stellenangebote

Chauffeur
der auch Gartenarbeit mit verrichtet, gesucht
Schriftl. Angebote unter Nr. E. 5935 an das Volksblatt erb.

Zum 1. Dezemb.
Knecht
für alle landwirtschaftl. Arbeiten gesucht.
Näh. b. Volksbl

Jüngerer, zuverlässiger
Knecht
für kleine Landwirtsch. gesucht.
Schriftl. Angebote unter Nr. J. 5929 an das Volksblatt erb.

Für sofort oder später ein. kräft.
Schneiderlehrl.
gesucht.
Heinr. Mümken, Herren- und Damen-Maßgesch., Dingden.

Schulentlassen.
Laufjunge
gesucht.
Nordstraße 35.

Tüchtiger, schulentlassener
Laufjunge
14—15 J. alt, per sofort ges.
Näher. Volksbl.

Amme
gesucht.
Näh. b. Volksbl

Zum 1. Dezemb. oder später suche ich ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes, selbständiges
Mädchen
Näh. b. Volksbl.

Suche ein sauberes, kinderliebes
Mädchen
Bahnhofswirtschaft Bocholt.

Schulentlassen.
Mädchen
sofort gesucht.
Frau Rose, Ravardistraße.

Lehrmädchen
mit guter Handschrift u. schneller Auffassungsgabe, nicht unter 16 Jahren, für Büro gesucht.
Schriftl. Angebote unter Nr. A. 5932 an das Volksblatt erb.

Für sofort sauberes, kinderlieb.
Mädchen
gesucht, welches zu Hause schlafen kann.
Näh. b. Volksbl.

Vermietungen

Ländliche
Schmiede
und Schlosserei zu vermieten.
Näh. b. Volksbl.

Schöne 3-Zimm.-
Wohnung
zum 1. Dezember zu vermiet.
Schriftl. Angebote unter Nr. B. 5942 an das Volksblatt erb

Zwei-Zimmer-
Wohnung
sofort zu vermieten.
Näh. b. Volksbl.

Möbliertes
Zimmer
mit Kost zu vermieten.
Näher. Volksbl

Mietgesuche

3—4-Zimmer-
Wohnung
zum 1. Dezember gesucht.
Schriftl. Angebote unter Nr. J. 5939 an das Volksblatt erb.

Jung. Ehepaar sucht
2—3-Zimmer-
Wohnung
für sofort oder später.
Näh. b. Volksbl.

Alleinstehende Dame sucht möbliertes, modern.
Schlafzimmer
mit fließ. Wasser, evtl. bei voller Pension.
Schriftl. Angebote mit Preis unt. Nr. G. 5937 an das Volksblatt erbeten.

Kaufgesuche

Bauplatz
für ein Wohnhaus, in guter Lage, zu kaufen gesucht.
Schriftl. Angebote unter Nr. H. 5938 an das Volksblatt erb.

Gebrauchter, gut erhaltener Wäsche- oder
Kleiderschrank
zu kauf. gesucht.
Westend 21.

Wer liefert
Saatkartoffeln
Ia Qualität?
Schriftl. Angebote unter Nr. A. 5931 an das Volksblatt erb.

Mehrere
Schafe
zu kauf. gesucht.
Schriftl. Angebote unter Nr. A. 5941 an das Volksblatt erb.

Kaufangebote

Neues
Wohnhaus
mit 500 Ruten Land, 10 Min. von Stadtmitte, preiswert z. verkaufen. Sofort beziehbar.
Näh. b. Volksbl.

Zu verkaufen:
Fast neuer dreitüriger Kleiderschrank, kompl. Kücheneinrichtung, Zimmertisch m. 6 Stühle.
Weidenstraße 4.

Eine fast neue
Anrichte
zu verkaufen.
Weidenstraße 3.

Elektrische
Lampen
Gaslampen, Gasofen, Badewanne, Waschtisch, weil überzählig, abzugeb.
Maxstraße 62.

Stubenwagen
fast neu, mit Voile-Garnitur preiswert abzugeben.
Gellerstraße 26.

Schwarz poliert
Klavier
weg. Platzmangel zu verkauf.
Näh. b. Volksbl.

Gut erhaltenes
Klavier
(Knacke) preiswert zu verkauf.
Näher. Volksbl.

Ein fast neuer
Radioapparat
preiswert abzugeben.
Näh. Volksbl.

Preiswert
zu verkaufen:
Fast neues Akkordeon, 3 chörig, 38 Tasten, 80 Bässe.
Näher. Volksbl.

Schülergeige
(¾) gebraucht, mit Futteral u. Bogen, für 15 RM. zu verkauf.
Samstag 3 bis 6 Uhr.
Näher. Volksbl

Habe einige gebrauchte Herren- und Damen-
Fahrräder
im Preise von 10 bis 25 Mark abzugeben.
Stromann, Fahrräder, Osterstraße.

Gebrauchtes
Damenfahrrad
zu verkaufen.
Biemenhorster Weg 68.

Gut erhaltenes
Damenfahrrad
zu verkaufen.
Ott, Dinxperloer Str. 193 I.

D.K.W.
Reichsklasse 35, in pr. Zustand, zu verkaufen.
Näh. b. Volksbl.

Großes, neues
Bild
zu verkaufen.
Näher. Volksbl.

Eine hochtragende, gute
Milchkuh
zu verkaufen od. geg. eine junge, milchgeb. Kuh einzutauschen.
Herm. Ebbing, Alt-Rhede, Krechtinger Chaussee 77.

Schwarzbunte, hochtragende
Kuh
zu verkaufen.
Joh. Venderbosch, Stenern.

Schöner, schwarz.
Zuchtbulle
mit Abstamm.-Nachweis, abzugeben.
H. Renzel, Barlo 107.

6 Wochen alte
Schweine
zu verkaufen.
Joseph Büdding, Sprok.

Mehrere, junge
Schweine
6—7 Woch. alt, zu verkaufen.
Sondermann, Liedern.

Mehrere
Schöttlinge
zu verkaufen.
Joh. Knoop, Liedern.

Verschiedenes

Empfehle mich zum
Schweine fahren
hin und zurück 1,50 Mark.
Johann Schmitz, Hochfeldstr. 95.

Dein großes Lager ist nichts wert, wenn es die Kundschaft nicht erfährt!

Ein beispielloses Erlebnis

ist der ab heute Freitag bis Montag (NUR 4 TAGE) im

APOLLO

gezeigte, von leidenschaftlichem Ernst erfüllte Film



Der Liebe als schöpferischen und zutiefst beglückende Kraft setzt dieser an letzte Dinge rührende Film ein würdiges Denkmal. An einem erschütternden Beispiel ehelicher Lieblosigkeit werden letzte Ursachen unglücklichen Zusammenlebens angezeigt. — Ein Film

aus dem Leben - - - für das Leben!

Mit
Lars Hanson, Karin Carlson, Ingrid Bergmann, Viktor Sjöström

Im Beiprogramm:
Die Nichte aus USA. Solingen, die Klingenstadt.
Fox tönende Woche.
Geöffnet: Wochentags ab 4.30 Uhr, Sonntags ab 2 Uhr.
Letzte Abendvorstellung täglich 8,30 Uhr.
Ab Dienstag vollständ. neues Programm



Bocholt, Horst-Wessel-Platz 6. Telefon 3382.

NOVEMBER
14
Sonntag

Das nächste Mal bin ich dabei!

Die ***kleine V.-Anzeige*** soll auch mir helfen!

Nächster Erscheinungstag: Sonntag, 14. Nov.
Annahmeschluß: Samstag 10 Uhr.

Aus dem Gau Westfalen-Nord.

Begeistert vom schönen Westfalen.

Die KdF-Fahrt der Auslandsdeutschen aus Belgien.

-md- **Münster**, 11. November.

Vor kurzem unternahmen etwa 50 deutsche Volksgenossen aus Belgien auf Einladung des Gaues Westfalen-Nord eine KdF-Fahrt durch Westfalen, die unseren Blutsbrüdern jenseits der Grenze zu einem tiefen Erlebnis deutschen Landes wurde.

Wie nachhaltig die Fahrt durch das Land der roten Erde auf sie gewirkt hat und wie begeistert die Fahrtteilnehmer von dem schönen Westfalenlande sind, ist in einem Artikel zu lesen, der in der „Deutsch-Belgischen Rundschau" vom 6. November erschien und unter der Ueberschrift „Unsere KdF-Fahrt nach Münster, ein Beispiel für alle" rückblickend in lebendiger Darstellung das Lob Westfalens und der deutschen Volksgemeinschaft singt. Der Verfasser schreibt, daß die Reise ins herrliche Westfalenland hundertprozentig gelungen sei, da alle erforderlichen Voraussetzungen zum Gelingen einer KdF-Fahrt erfüllt gewesen seien: ein schönes Reiseziel, tadellose Abwicklung des aufgestellten Programms, Kameradschaftsgefühl der Teilnehmer und nicht zu vergessen gutes Wetter. Aus dem Artikel spricht die große Freude, für ein paar Tage in der geliebten deutschen Heimat sein zu dürfen, um so mehr, als ein ganz großes KdF-Programm von dem Gauwart Pg. Hetzel aufgestellt worden war". Schon der Empfang am Bahnhof in Münster hat die Volksgenossen aus Belgien stark beeindruckt und ihnen zum Bewußtsein gebracht, daß das deutsche Mutterland gerade seine auslandsdeutschen Söhne mit größter Liebe umhegt und ihren Besuch in der Heimat so schätzt und ehrt. Der Empfang in dem „geschichtlich leider so berühmten" Friedenssaal in Münster war „eine Viertelstunde tiefsten Erlebens", die die Mahnung erhob, daß „wir die Verbundenheit der Heimat mit uns Auslandsdeutschen nur durch unsere Treue zu dieser belohnen" können. Dem Artikelschreiber reicht der Platz nicht aus, um zur Vervollständigung des Bildes alle erwähnenswerten Einzelheiten der herrlichen Fahrt zu schildern. Zu dem Besuch des Kreis-Musterdorfes Seppenrade schreibt der Fahrtteilnehmer, daß man gerne länger geblieben wäre und mit Bürgermeister Dr. Kaup-Rüping weiter geplaudert hätte. Gern würde man noch — warum sollen wir es nicht gestehen — den „Seppenrader Landwein" probieren! Der Besuch der Gauschulungsburg Nordkirchen, als Ausklang der Fahrt, ließ hier — wie überall — die Auslandsdeutschen erkennen: „daß wir so unendlich stolz auf das Deutschland unseres Führers sein können."

Der Artikel, der aus einem echten deutschen Herzen geschrieben wurde und die Begeisterung über das schöne Westfalenland zum Ausdruck bringt, schließt mit einem Dankeswort an die Veranstalter der Fahrt und besonders an den Landesgruppenleiter Pg. Schulze.

Adolf Hitlers deutsche Sendung.

Ein Vortrag von Professor Grimm.

-md- **Münster**, 11. November.

Im Auditorium Maximum sprach vor einem in der Hauptsache aus Angehörigen der Universität bestehenden Kreis der aus vielen im Auslande durchgeführten politischen Prozessen bekannte Rechtsanwalt Professor Grimm-Essen über Adolf Hitlers deutsche Sendung. Professor Grimm ging davon aus, daß die Ueberwindung des ewigen Erbübels der Deutschen, des Partikularismus, jahrhundertealte Sehnsucht gewesen sei, die zu erfüllen die erste Aufgabe der Sendung Adolf Hitlers gewesen sei. Aus seiner Kenntnis der deutschen Geschichte war sich Adolf Hitler bewußt, daß die Schaffung eines einheitlich geführten deutschen Staates die Vorbedingung für das Bestehenbleiben eines deutschen Reiches ist.

Die französische Diplomatie hat ihre jahrhundertelangen Bestrebungen immer darauf gerichtet, das deutsche Volk in möglichst kleine Einheiten zu zerspalten, die dem Auslande gegenüber nie einen einheitlichen Willen durchsetzen konnten. Als das Ideal eines dem deutschen Volke von außen aufgezwungenen Willens galt der in Münster und Osnabrück geschlossene westfälische Frieden, dessen Auswirkung Deutschland in Kleinstaaterei und Partikularismus stürzte und die Kräfte in innenpolitischen Kämpfen

Mit dem Flugzeug an allen Wochentagen von Münster nach Berlin und zurück in 2 mal 2 Stunden!

aufrieb. Bismarck gelang es dann im Friedenssaal von Versailles erstmals wieder, den Neuaufbau des Reiches durch die Schaffung der Bundesstaaten zu vollenden und damit der französischen Diplomatie das Heft aus der Hand zu nehmen. Bismarck hatte sich für den Bundesstaat und die kleindeutsche Lösung entschieden.

Als nach dem Weltkriege der Zusammenbruch kam, schien die Zeit reif für einen Einheitsstaat. Jetzt konnte die französische Diplomatie wieder ihre alten Künste spielen lassen und nach dem Muster des westfälischen Friedens und entsprechend dem Testament ihres größten Staatsmannes, Richelieu, den Versailler Frieden diktieren. Der Einfluß dieses Friedens machte sich dann auch stark in der Weimarer Verfassung bemerkbar. An die Stelle des Partikularismus der Staaten trat der der Parteien. Durch das Recht des Ministersturzes und die zügellose Art, wie davon Gebrauch gemacht wurde, war bald jedes vernünftige Regieren in Deutschland unmöglich. Der von Frankreich bewußt geschürte Separatismus konnte in gewissen Kreisen Boden gewinnen, und nur der in dem Geiste Bismarcks geschulte Sinn der rheinischen Bevölkerung verhinderte damals die Auseinanderreißung des deutschen Reiches. Später bestand die gleiche Gefahr für Süddeutschland, wo in München in folgerichtiger Durchführung ihrer alten Politik die Franzosen ihren Gesandten sitzen hatten, immer die Sprengung der Einheit des Reiches im Auge behaltend. Die Verhinderung der deutschen Einheit ist die große Politik Frankreichs geblieben, sie ist niemals von ihrem Ziel abgewichen. Der ewige westfälische Friede, der ewige Richelieu, das ist das tragische Schicksal Deutschlands gewesen. Der westfälische Frieden war auch das Vorbild für Versailles, dieser läßt sich nur begreifen, wenn man den westfälischen Frieden kennt.

Der große Sieg Adolf Hitlers hat diesem Gedanken ein Ende bereitet. Sein Statthaltergesetz war eine generelle Tat, es brachte die Gleichschaltung der Länder. Wenn wir ihm nichts anderes zu danken hätten als das, müßten Adolf Hitler hierfür alle Herzen entgegenschlagen. Der Streit der Deutschen zwischen Föderalisten und Unitaristen hat der Geschichte angehört. Wir gehen heute der Vollendung entgegen, die die Einheit garantiert. Wir haben eine einheitliche Gemeindeverwaltung, die Ministerien werden allmählich zusammengelegt, die Saar ist heimgekehrt. Ein tausendjähriges Werk geht der Vollendung entgegen. Der Führer hat die Aufgabe klar erkannt: Ein Volk, ein Staat, ein Reich, ein Führer.

Wichtig für alle Viehverteiler!

-md- **Münster**, 11. November.

Im Gebiet des Viehwirtschaftsverbandes Westfalen werden an Personen, die im Viehverteilerstand tätig sind, für das Jahr 1938 nur dann Wandergewerbescheine, Legitimationskarten einschließlich der sogenannten Aufkäuferkarten ausgestellt, wenn eine Bescheinigung des Viehwirtschaftsverbandes durch den Antragsteller beigebracht ist, daß er gemäß der Verordnung über den Handel mit Vieh vom 25. 1. 37 als zugelassen gilt. Es ist erforderlich, daß jeder Viehverteiler, falls dieses noch nicht geschehen ist, umgehend einen Antrag auf Ausstellung dieser Bescheinigung des Viehwirtschaftsverbandes Westfalen bei seiner zuständigen Kreisbauernschaft einreicht. Der Antrag muß spätestens bis zum 27. November 1937 gestellt sein.

Die Gemeinschaft wird ausgezeichnet

Zum Leistungskampf der Betriebe.

× Im Leistungskampf der deutschen Betriebe, der in diesem Jahre mit einer Beteiligung von über 80 000 Betrieben seine erste Durchführung findet, ist nicht allein die finanzielle Leistung, sondern vor allem der im Betrieb herrschende Gemeinschaftsgeist entscheidend. Auch der kleinste Betrieb kann also, wenn er eine vorbildliche Betriebsgemeinschaft besitzt, „Nationalsozialistischer Musterbetrieb" werden.

*

Δ **Münster**, 11. Nov. **Münster erhält zwei neue Apotheken.** Die unerwartet starke Ausdehnung der Stadt Münster und die damit Hand in Hand gehende Erhöhung der Einwohnerzahl hat dazu geführt, daß in der nächsten Zeit in Münster zwei neue Apotheken eingerichtet werden. Die eine, die wahrscheinlich schon Anfang Dezember ihre Pforten öffnet, liegt dem Hauptbahnhofe gegenüber zwischen dem Hotel und dem Lichtspielhaus, die andere wird auf der Geist unweit der Geistkirche erbaut. Wann hier der Betrieb aufgenommen werden kann, steht noch nicht fest.

-md- **Münster**, 11. Nov. **Frauenleiche identifiziert.** Der Polizeipräsident teilt mit: Bei der am 7. November 1937 in der Wallgasse aufgefundenen und im hiesigen Klemenshospital verstorbenen Person handelt es sich um die geschiedene Ehefrau Maria Staubermann aus Münster. Die ärztliche Untersuchung ergab, daß die Genannte eines natürlichen Todes verstorben ist: eine Schwangerschaft, wie zuerst angenommen, wurde nicht festgestellt.

-md- **Münster**, 11. Nov. **In den Kanal gestürzt und ertrunken.** Der Polizeipräsident teilt mit: Der seit dem 31. 10. 37 als vermißt geltende Bäckermeister Franz

Wenn Du dem Sammler Dein WHW.-Opfer gibst, gibst Du es dem Deutschen Volk und damit Dir selbst.

Steinkuhl aus Münster wurde am Nachmittag des 8. 11. 37 als Leiche aus dem Dortmund—Ems-Kanal geborgen. Nach den polizeilichen Ermittlungen liegt ein Unglücksfall vor.

Δ **Kinderhaus**, 11. Nov. **Durch heiße Dämpfe schwer verbrannt.** Ein auf den hiesigen Kalksandsteinwerken beschäftigter Arbeiter löste den Deckel eines Härtekessels, ohne sich davon zu überzeugen, ob der Kessel auch unter Dampf stehe. Durch die ausströmenden heißen Dämpfe erlitt der Mann schwere Verbrühungen und mußte sogleich der Universitätsklinik in Münster übergeben werden.

„Der Kampf um die nationalsozialistische Weltanschauung."

Gauobmann Schürmann und Obergauführerin Lotte Becker sprachen vor den BDM-Gruppenführerinnen.

Das große Treffen der 1000 westfälischen Mädelgruppenführerinnen, das in diesen Tagen in Münster stattfindet und am Dienstag begonnen hat, fand am Donnerstag vormittag seine Fortsetzung in einem fast zweistündigen Referat des Gauobmannes der Deutschen Arbeitsfront

Pg. Schürmann,

der für den verhinderten Gauleiter über das Thema: „Der Kampf um die nationalsozialistische Weltanschauung" sprach.

Gauobmann Schürmann gab einen umfassenden Ueberblick über die nationalsozialistische Arbeit auf politischem, weltanschaulichem, militärischem und sozialem Gebiet; immer wieder war das Kernstück seiner sich einprägenden Ausführungen die Forderung, daß wir deutsche Menschen sein müssen mit Leib und Seele und daß all unser Schaffen und Sorgen der einen Liebe und dem einen Glauben zu dienen habe: Deutschland. Mit diesem heißen Glauben hat der Führer Deutschland befreit aus Schmach und Schande, hat er es stark und groß gemacht, und diesem Glauben müssen wir nacheifern, jeder Mann und jede Frau, alle deutschen Menschen.

Der Redner ging aus von einer geschichtlichen Betrachtung. Wenn wir uns die Geschichte unseres Volkes vor Augen führen, dann stoßen wir immer auf das gleiche Uebel: die Zerrissenheit. Und wenn wir nach dem Hauptgrunde fragen, dann müssen wir feststellen, daß der Ursprung darin liegt, daß es dem deutschen Volke an einer zielklaren, zielsicheren, einheitlichen, starken und volksbewußten Führung gefehlt hat. Deshalb hätten fremde internationale Kräfte sich des Volkes bemächtigt und das blutgebundene Denken überfremden können. Es habe sich für ihm wesensfremde Ideen einspannen lassen, nur für seine eigenen Ideale nicht. Der Redner verwies auf die Kreuzzüge, den 30jährigen Krieg und die napoleonische Zeit. Dann hätten die französische Revolution und die mit ihr zum Durchbruch kommenden jüdischen Gedankengänge des Liberalismus und Marxismus das Leben der Völker und auch unseres Volkes verseucht. Gauobmann Schürmann zeichnet in klaren Umrissen und scharfen Strichen die inneren gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Zustände schon der Vorkriegs- und dann der Systemzeit: die Entrechtung von Millionen deutscher Arbeiter, die Vernebelung ihrer Gehirne mit verderblichen irrigen Ideologien, die Raffgier des Kapitalismus, den Standesdünkel bestimmter Schichten und dann die unwürdigen Parteienkämpfe und den parlamentarischen Kuhhandel und schließlich den Zusammenschluß aller internationalen Kräfte zu gemeinsamer Front gegen die Nation.

Anschaulich schilderte dann der Redner das Werden der nationalsozialistischen Bewegung, aus dem Fronterlebnis und dem Frontgeist geboren, im Widerstande gegen die deutsche Versklavung. Glaube, heroischer Einsatz und das Führungsprinzip seien ihre Grundkräfte. Das sei das Wesen des Führers und von ihm aus sei dem Volke der Glaube an Deutschland wiedergegeben worden, Glaube und Vertrauen in die eigene Kraft, das Bewußtsein der blut-volksgebundenen Deutschheit. Gauobmann Schürmann streift die schweren Ereignisse des Jahres 1923, die Landsberger Zeit des Führers und das dort entstandene Grundbuch unseres neuen Reichs: „Mein Kampf". Er behandelt kurz das große Kampfjahr 1932. Dieser harte Kampf — und er mußte hart sein — mußte zum Siege führen, weil er getragen war von dem unbändigen Glauben an das deutsche Volk und seine in ihm ruhenden guten Kräfte, die nur geweckt werden mußten. Die Gläubigkeit des Führers und der Bewegung habe den Sieg erfochten, eine Gläubigkeit, die so tief ist, weil sie im Blute wurzelt. Und dieser Glaube ist der Träger des ewigen neuen Deutschland, sein Opfergeist, sein Heroismus, seine blutgebundene Gemeinschaft. Der Nationalsozialismus hat das lebensbejahende Prinzip aufgerichtet und er hat seinen Anspruch erhoben auf die Totalität des deutschen Menschen. Diese große Revolution, diese innere und äußere Umwälzung, diese gesellschaftliche Neuprägung des ganzen Volkes habe sich nicht in blutiger Weise vollzogen, die nationalsozialistische Revolution, die nicht beendet sei sondern weitergehe, sei ein Prozeß der inneren und äußeren Umgestaltung, Reformierung und Erziehung des deutschen Menschen.

Der Redner wandte sich dann den praktischen Aufgaben zu und behandelte unter dem Thema der Sicherung unserer Zukunft und unseres Lebens die Frage der parteilichen Organisation und ihrer weltanschaulichen und charakterlichen Aufgaben, er behandelte die deutsche Wehrhaftigkeit, den Vierjahresplan, seine Notwendigkeit, sein Wesen und Ziel, die Frage des deutschen Lebensraums. Das deutsche Volk muß alle seine Anlagen bis zum Höchstmaß entwickeln, es muß mehr leisten als andere Völker, um sich den ihm zustehenden Platz an der Sonne zu erkämpfen. Die Partei aber werde darüber wachen, daß die Idee des Führers von niemandem entstellt wird und daß sie in ihrer Reinheit weitergetragen wird von Generation zu Generation. Die Rede klang aus in ein begeistertes Bekenntnis des Glaubens an Deutschland und den Führer. „Im Gleichschritt marschieren wir mit dem Führer," so schloß der Redner unter dem stürmischen Beifall der jugendlichen Zuhörerinnen, „immer gerade aus, um hinüberzugehen in eine tausendjährige neue Zukunft unseres Volkes."

b.

*

Nach der Mittagspause, der frohen Stunde bei Turnen und Volkstänzen, folgte um fünf Uhr nachmittags wieder die ernste Arbeit der Schulung, die den jungen Führerinnen Winke und Pflege für ihre Kleinarbeit draußen im westfälischen Lande geben soll. Die Schulleiterin der Reichsführerschule,

Obergauführerin Lotte Becker,

stellte den jungen Mädeln ihre Aufgaben und ihre Verantwortung in anschaulicher Klarheit hin. Sie sprach über die Schulungsarbeit und Erziehungsaufgaben der Führerinnen. Sie ging von dem stolzen Wort aus, das an der Stirnseite des Saales die Dekoration krönte: Es ist herrlich, in einer Zeit zu leben, die dem Menschen große Aufgaben stellt. Die Aufgaben, die heute der jungen Mädelgeneration gestellt seien, erforderten den ganzen Einsatz einer jeden einzelnen. Es gelte, das Werk des Führers vollenden zu helfen. Der Führer habe die starke Wehr geschaffen, er habe einen Staat gebaut, der feststehe in Organisation und Verwaltung. Nun gelte es, das Volk zu formen. Ein neues Volk solle erstehen, das aus der Kraft des gemeinsamen Blutes und aus der Verbundenheit des gemeinsamen Vaterlandes zu einer wahrhaften Volksgemeinschaft zusammenwachse. Hier setze die Aufgabe der jungen Mädel ein. Sie formten in den ihnen anvertrauten jungen Menschen den Menschen von morgen, der das Reich und Volk einmal sein soll.

Grundgesetz dieser neuen Volksgemeinschaft aber sei die nationalsozialistische Weltanschauung, die nicht wie ein Wissen durch Schulung vermittelt werden könne, sondern die im täglichen Ringen mit sich selbst und um die Erkenntnis der Dinge um uns erkämpft und erarbeitet werden müßte. Die Schulungsarbeit des BDM sei nicht dazu da, den Mädeln Wissen zu vermitteln, sondern die Führerinnen so weit zu bringen, daß sie auf alle Fragen ihrer Mädel die Antwort geben können, die der nationalsozialistischen Weltanschauung entspricht. Dazu gehöre aber, daß jede Führerin erst selbst einmal ganz in dieser neuen Welt, zu der sie andere führen will, aufgegangen ist. Sie muß durch ihr Vorleben von dieser Welt Zeugnis geben und so zu leuchtendem Beispiel und Ziel der anderen werden.

Obergauführerin Becker zeigte dann die mannigfaltigen Wege auf, die geeignet seien, die jungen Mädel, die den Führerinnen als kostbares Gut unseres deutschen Volkes anvertraut sind, in diese neue Welt zu führen. Die Führerin müsse weltoffen werden für alle Dinge des Lebens, müsse aber in die Tiefe dringen und die Dinge der Umwelt in ihren geistigen Zusammenhängen sehen. Dann finde sich von selbst die Reife und Sicherheit, die nötig sei, andere Menschen mitzureißen und zu führen. So trage die BDM-Führerin dazu bei, den neuen deutschen Menschen zu formen, die neue Volkwerdung mitzuerkämpfen. Besondere Aufgabe der Führerin im BDM sei es, dafür zu sorgen, daß heute kein junges Mädel mehr abseits von den Dingen unseres völkischen und volklichen Lebens gehe, sondern, daß jedes innigsten Anteil nehme und sich der Zukunft gegenüber verantwortlich und verpflichtet fühle. Wir haben dafür zu sorgen, daß das Bild des deutschen Mädels so ist, wie es unserer Art entspricht, daß das junge Mädel von heute nationalsozialistisch lebt. So werden wir gemeinsam mit den anderen Organisationen daran bauen, daß ein neues Volk werde.

Obergauführerin Juliane Zokolowsky konnte den starken Beifall der Mädel in Worte des Dankes an die Rednerin zusammenfassen und betonen, daß dieser Vortrag allen etwas mit auf den Weg gegeben habe und daß er die kommende Arbeit in den Mädelgruppen erleichtern und bereichern werde.

—r.

Jugend ehrt die Toten von Langemarck.

Die 1000 Mädelgruppenführerinnen nahmen am Abend des 11. November teil an der Langemarckfeier des Standortes Münster der HJ. Die Kulturstelle des Bannes 13 gestaltete die Erinnerungsstunde durch den Vortrag von Worten aus der Kantate „Aufruf und Verkündung der Toten" von Wolfgang Eberhard Möller mit Musik von Heinrich Spitta und Gerhard Maaß zu einem packenden und ergreifenden Erlebnis. Mit den Worten des Heeresberichtes, der die ruhmvollen Taten der jungen Regimenter von Langemarck kündete, und mit der Tagesparole des Reichsjugendführers, die die deutsche Jugend als berufene Trägerin des Vermächtnisses der Toten des Weltkrieges und der Bewegung erklärt, nahm die Feier ihren beziehungsvollen Auftakt. Dann klang die Musik auf, die die Worte der Kantate einleitete. Ein starker Chor der HJ, des BDM und der Pimpfe nahm die Klänge auf, Sprecher ließen in Frage und Antwort das heldische Geschehen von Langemarck lebendig werden, und immer wieder gab die Musik die stimmungsvolle oder miteifernde Begleitung, durchbrach der Chor die Worte der Sprecher. In ein heiliges Gelöbnis, in das alle Anwesenden einstimmten und das getragen von den wuchtigen Rhythmen des vollen Orchesters mächtig brausend aufstieg, klang die Feierstunde aus.

Kurzmeldungen der Partei.

× **Gaupropadandaleiter Pg. Schmidt sprach in Gronau.** In einer öffentlichen Großkundgebung in Gronau sprach Gaupropagandaleiter Schmidt über die Gefahr der Bolschewisierung Europas.

*

× **Gauobmann Schürmann vor Betriebsführern und Obmännern der nordwestfälischen Zigarrenindustrie.** Vor geladenen Betriebsführern und Betriebsobmännern der nordwestfälischen Zigarrenindustrie sprach Gauobmann Schürmann über die Verwirklichung von „Schönheit der Arbeit". In seinen weiteren Ausführungen setzte sich Pg. Schürmann besonders für die Förderung und Betreuung der Jugendlichen in den Betrieben ein.

*

×. **Ausstellung Weltkrieg 1914—1918.** In Detmold eröffnete Kreisleiter Wedderwille die unter der Schirmherrschaft des Reichskriegsopferführers Hanns Oberlindober stehende „Gedenkausstellung Weltkrieg 1914—1918". In seiner Ansprache betonte Kreisleiter Wedderwille, daß es Kriegsbeschädigte gewesen seien, die in jahrelanger Arbeit diese Schau zusammengestellt hätten.

*

× **Kreisschulungswoche des Deutschen Frauenwerkes.** Das Deutsche Frauenwerk des Kreises Bottrop veranstaltet vom 15.—20. November d. J. eine Kreisschulungswoche. An jedem Tage kommt eine Abteilung des Deutschen Frauenwerks in einer Veranstaltung zu Wort. Für jeden Abend dieser Kreisschulungswoche werden namhafte Reichs- und Gaurednerinnen verpflichtet werden. Den Abschluß und Höhepunkt bildet am 20. November das Jahresfest der NS Frauenschaft. Sie kann auf 7 Jahre erfolgreicher Arbeit zurückblicken.

Die Buchführungsaktion der Handwerkskammer.

Richtungweisende Ausführungen des Univ.-Prof. Dr. Rößle.

-rl- **Münster**, 11. Nov.

In Anwesenheit aller Kreishandwerksmeister des Bezirks der Handwerkskammer zu Münster und deren Geschäftsführer wie auch der Direktoren der Gewerblichen Berufsschulen und der Gewerbeoberlehrer, die bei den Buchführungskursen der Handwerkskammer in Verbindung mit den Kreishandwerkerschaften mitwirken, wurde im Gebäude der Handwerkskammer eine große Arbeitssitzung abgehalten, in der rund 90 Teilnehmer anwesend waren.

Univ.-Prof. Dr. Rößle (Bonn), vom Kammerpräsidenten Wagener herzlich begrüßt, wies in seinem Vortrage einleitend darauf hin, daß die Einführung der Buchführung im Handwerk, die vom Reichsstand zum 1. April 1938 angeordnet worden sei, einen großen Wendepunkt bedeute. Es sei eine bedeutsame Aufgabe der Handwerkskammern, in Verbindung mit den Innungen und Kreishandwerkerschaften die gesamte Handwerkerschaft des Bezirks so weit zu schulen, daß sie pünktlich und reibungslos auf die Buchführung übergeleitet werden könne.

Prof. Rößle ging in seinen Ausführungen davon aus, daß man die Buchführung nicht lediglich als eine technische Zusammenstellung von Zahlen ansehen dürfe. Ihre Bedeutung gehe vielmehr weit darüber hinaus. Sie sei auch nicht lediglich eine Angelegenheit, die nur den Betrieb interessiere, sondern in erster Linie habe auch der Staat an einer ordnungsmäßigen Buchführung ein bedeutendes Interesse. Jede Fehlleitung von Kapital solle von Anfang an durch vorbeugende Maßnahmen verhindert werden. Auch für die Maßnahmen der staatlichen Preisbildungspolitik sei eine Buchführung, die es gestatte, Vergleiche zu ziehen, unbedingt notwendig. Das Ziel der Preispolitik der heutigen Wirtschaftsführung sei es, die einzelnen Preise möglichst stabil zu erhalten. Bei der engen Verflechtung der einzelnen Wirtschaftsbetriebe untereinander seien die Preise des einen stets die Kosten des anderen. Daher sei es auch wieder für den Kalkulationsaufbau sehr wichtig, gleichmäßige Preisunterlagen zu behalten. Das Streben der Preispolitik gehe dahin, die Preise an die Kosten zu heften, um so allen einen ausreichenden Gewinn sicherzustellen. Entgegen den Konjunkturschwankungen liberalistischer Wirtschaftsführung sei es das Ziel der neuen Wirtschaftspolitik, nach Möglichkeit einen Ausgleich herbeizuführen, der alle übermäßigen Schwankungen nach oben und unten vermeide. Nur auf diese Weise lassen sich auch Kapitalfehlleitungen und Kapitalverluste vermeiden, die stets gewisse Erschütterungen in der Wirtschaft zur Folge haben.

Nach einer kurzen Mittagspause verbreitete sich Prof. Rößle am Nachmittag in zwei Vorträgen noch über die Grundlagen der Kalkulation und über die statistische Auswertung der Buchhaltung. Nach der Durchführung der Buchführungsaktion müsse ein besonderes Augenmerk gerichtet werden auf eine Vereinheitlichung des Kalkulationswesens im Handwerk. Aufgabe der Handwerkskammern und Innungen sei es, hier nachzuhelfen und auch nach Beendigung der Kurse dem einzelnen Handwerker mit Rat und Auskunft zur Verfügung zu stehen. Nur so können die Anfangsschwierigkeiten, die sich zweifellos einstellen werden, möglichst rasch und reibungslos überwunden werden. Prof. Rößle schloß seine interessanten Ausführungen mit dem Gedanken, daß die Zahlen der einzelnen Betriebe nicht allein für die Führung des Betriebes selbst, sondern auch für die gesamte Wirtschaftspolitik Deutschlands von großer Bedeutung seien.

Präsident Wagener dankte Herrn Professor Dr. Rößle für seine schätzenswerten Ausführungen. Er glaube wohl sagen zu dürfen, daß die Handwerkskammer mit der heutigen Veranstaltung das erreichte, was ihr als Ziel vorgeschwebt habe: eine einheitliche Ausrichtung aller Unterrichtskräfte im gesamten Kammerbezirk. Er könne mit Nachdruck betonen, daß die Handwerkskammer in Verbindung mit den Kreishandwerkerschaften den ihr vom Reichswirtschaftsministerium übergebenen Auftrag zur Schulung des gesamten Bezirks in der Buchführung mit Tatkraft und bestem Erfolge aufgenommen habe. Mehrere Kurse der Handwerkskammer seien bereits beendet. Es sei nicht notwendig, daß auch von anderer Seite ähnliche Kurse aufgezogen werden. Denn ein Bedürfnis dafür könne nicht anerkannt werden, zumal die Buchführung nicht allein als eine technische Einrichtung, sondern im Zusammenhang mit der Gewerbeförderung, vor allem der Kalkulation, gesehen werden müsse. Die Handwerkskammer habe auch die Absicht, besondere Sprechstunden einzuführen, um den Kursteilnehmern bei der praktischen Einrichtung ihrer Buchführungen mit Rat und Tat zur Hand gehen zu können. Die wirtschaftliche Organisation des Handwerks sei sich der großen Aufgabe, die ihr vom Führer übertragen worden sei, durchaus bewußt. Sie sei bereit und in der Lage, diese Aufgabe im Sinne des Führers zu erfüllen. In diesem Sinne schloß der Kammerpräsident die Tagung mit einem dreifachen Sieg Heil auf Deutschland und den Führer.

Turnen – Spiel – Sport.

Schalke und Dortmund im Pokalkampf.

Der kommende Sonntag läßt wenig Raum für die Meisterermittlung. Schalke 04 und Borussia Dortmund sind erneut im Schmelztigel des Pokalkampfes, und so ist es natürlich aus mit dem ursprünglich für diesen Tag vorgesehenen großen Schlager Schalke — Dortmund im Punktekampf. Nur ein Meisterschaftsspiel steht an: SpVg Röhlinghausen — Germania Bochum. Im übrigen interessieren die Pokalkämpfe:

Schalke 04 — Berliner SV 92.

Das ist der Kampf des Sonntags in Westfalen. Für den Deutschmeister keineswegs eine leichte Sache. Es ist noch keine zwei Jahre her, da zeigte es sich deutlich, daß die Berliner den Schalkern „nicht liegen", wie man so zu sagen pflegt. Wenn man sich immer wieder vor Augen hält, daß gerade im Pokalwettbewerb allen Möglichkeiten Tür und Tor offen sind, dann muß man den Meister vor dieser Berliner Elf sogar warnen. Schließlich bis im Kampf gegen sie noch in der letzten Runde eine Klassenelf wie die der SpVg Fürth ins Gras. Wenn Schweinfurth sich nicht ernstlicher in Bochum verlebte, dann wird Schalke in seiner bekannten Besetzung den Kampf aufnehmen, während Berlin wahrscheinlich mit Malinki; Dräbn, Tiefel; Großer, Holzhaus, Simon 2; Balldat, Lehmann 2, Morokutti, Appel, Beriner in die Glückauf-Kampfbahn kommen wird. Wir haben schon verschiedentlich auf die Kampfstärke der Brandenburger hingewiesen, und schließlich sprechen Namen wie Tiefel (früher Union Niederrad und Eintracht Frankfurt), Holzhaus, Balldat und Appel für sich. Vor allem Holzhaus soll ein ganz ausgezeichneter Mittelläufer geworden sein. Nach allem, was wir bislang vom BSV 92 sahen, müssen wir festhalten: er ist kein Außenseiter! Schalke wird groß aufspielen müssen, ehe er klein beigeben wird...

SV Waldhof — Borussia Dortmund.

Mit Dortmund freut sich ganz Westfalen, daß die Borussen noch immer nicht durch die Maschen des Pokalsiebes fielen. Sie sind schneidig von einer Runde in die andere marschiert und hoffen, noch weiter ihren Weg zu machen. Auch der SV Waldhof, Badens Meister, kann sie nicht schrecken. Sicherlich kam auch er nicht von ungefähr an allen Klippen vorbei, aber der Vorteil des eigenen Platzes wird für ihn nicht allein zum Siege reichen. Borussia wird mit der Elf fahren, die am Sonntag Duisburg schlug: Leonhardt; Schmidt, Heiner; Eron, Stachorra, Büttner; Boerheide, Lukasiewicz, Lenz, Janowski, Dunnen. Die VfB Chemnitz-Bezwinger waren: Dransi; Maier, Siegel; Leupold, Heermann, Nennig; Herhold, Bielemeier, Siffling, Schneider, Weidinger. Es wäre ein Unding, ein müßiges Rätselraten nach dem Sieger anzustellen. Dortmund hat eine grundsolide Chance, auch drunten im Süden zum Zuge zu kommen. Es wird alles davon abhängen, ob Waldhof August Lenz genau so kaltstellen kann, wie am Vorsonntag Erwin Helmchen; aber das dürfte schwer gelingen, und schließlich hat Borussia noch mehr Stürmer, die Tore treten können. Wenn nicht alles trügt, steht Badens Meister am Sonntag mit leeren Händen da...

Fortuna Düsseldorf — BC Hartha.

Eine schwierige Aufgabe hat Fortuna Düsseldorf erhalten. Der Gast aus Sachsen dürfte in seinem Kampfstil der Fortuna-Mannschaft weniger liegen. Er kann durch seine aus unverbrauchter Kraft und technischer Schulung gepaarten Sicherheit auch den stärksten Gegner erschüttern, zumal eine Fortuna, die sich leicht durch einen unerbittlichen Gegner aus der Fassung bringen läßt. Siegesmöglichkeiten kann Fortuna also nur dann finden, wenn der Angriff wieder zum schnellen Aufspiel, zur graden Linigen Angriffsweise zurückfindet. Vieles liegt am Sturmführer Schubart. Hat er wieder einen guten Tag, vor allem etwas Glück mit seinen scharfen Schüssen, werden auch die Nebenleute an Selbstvertrauen gewinnen. Vielleicht sind auch die verletzten Czaika und Bender in der Läuferreihe wieder zur Stelle. Die Aussichten der Düsseldorfer würden dadurch wesentlich steigen.

Dresdener SC — VfB Stuttgart.

Im Gau Sachsen ist der Dresdner SC in den Meisterschaftsspielen geradezu unwiderstehlich an die Spitze gezogen. In allen Kämpfen zeigten die Dresdner eine meisterliche Form. Das gleiche gilt auch für die Pokalspiele. Der norddeutsche Tabellenführer Eimsbüttel mußte letzthin mit 0:3 die Ueberlegenheit der Sachsen anerkennen. Die Dresdner verdanken ihren Aufstieg in erster Linie ihrem tüchtigen Sturm, in dem Schön immer mehr das Format eines Internationalen annimmt. Der VfB Stuttgart kann also nicht mit allzu großen Hoffnungen in die schöne Kunststadt an der oberen Elbe reisen.

Berufsboxen in Aachen.

Hans Schönrath schlug Hower.

Nach einer Pause von nahezu zehn Jahren wurden am Mittwoch in Aachen wieder Berufsboxkämpfe abgewickelt, die den größten Saal der Kaiserstadt mit knapp 3000 Zuschauern bis auf den letzten Platz füllten. Der Hauptkampf war eine Sache des Schwergewichts zwischen den Ermeistern Hans Schönrath-Krefeld und Vinzenz Hower-Köln. Der Krefelder überraschte nach der angenehmen Seite und schlug den in seiner Form doch sichtbar zurückgegangenen Hower knapp, aber verdient nach Punkten.

Kaum weniger Bedeutung hatte für die Aachener die Auseinandersetzung zwischen dem einheimischen Halbschwergewichtler Kreitz und seinem um 15 Pfund schwereren tschechischen Gegner Benek. Der Aachener, dem zahlreiche Fachleute eine große Laufbahn voraussagen, ging trotz der nötigen Aufmerksamkeit stürmisch zum Angriff über und landete in der vierten Runde einen k. o.-Erfolg, der so recht nach dem Geschmack der Zuschauer war.

In der Einleitung hatte Vaggen-Krefeld seinen Landsmann der Rhendt nach Punkten geschlagen, und Krüppel-Krefeld mußte sich gegen den Kölner Klug mit einem Unentschieden zufrieden geben. Viel Beifall holte sich Gustav Eder mit einem Schaukampf gegen den Kölner Probel.

Auch die Amateure am Start.

Zum Eröffnungsradrennen der Halle Münsterland.

‡ **Münster,** 11. November.

Wie in den vergangenen Jahren, hat die Halle Münsterland zur Eröffnung ihrer winterlichen Radsportsaison auch in diesem Jahre die Amateure bei der Aufstellung ihres Programms berücksichtigt. Sie leiten den Abend mit einem Malfahren, Vorgabefahren und 30-Runden-Punktefahren für die Unplazierten aus den beiden ersten Kämpfen ein. Die bekanntesten Amateure aus Köln, Dortmund, Bielefeld und Münster gehen an den Ablauf.

Nachstehend die Namen der Fahrer: Aymanns-Krefeld, Horn-Köln, Mertens-Dortmund, Northeck-Köln, Kurzawa-Dortmund, Kappei-Dortmund, Schmidt-Dortmund, Switalla-Witten, Oberquelle-Bielefeld, Kleine-Dülken, Langhoff-Bielefeld, Ketels-Bielefeld, Vennedey-Bielefeld, Kamp-Bielefeld, Husemann-Bielefeld, Lübke-Lengerich.

Zu diesen auswärtigen Fahrern gesellt sich die gesamte Streitmacht der heimischen Fahrer mit: Alberty, Glanemann, Kestermann, Vöpping, Wenning, Lohmann, Gundlage, Otto Müller, Rosengarten, Scholthaus, Hermannsen, Hellwig, Pietsch, Rotter, Giebken.

Bezirksmeisterschaften der Boxer.

‡ **Münster,** 11. Nov.

Am Buß- und Bettag, Mittwoch, dem 17. November, finden im Schützenhof zu Münster die Bezirksmeisterschaften der Amateurboxer des Kreises Münster statt. Im Weltergewicht geht u. a. auch der Europameister Michel Murach (Schalke) an den Start. Es stehen insgesamt 11 Kämpfe im Federgewicht, Weltergewicht, Mittelgewicht und Halbschwergewicht auf dem Programm. Da es sich um Ausscheidungskämpfe handelt, wird jeder Boxer bemüht sein, sich durch einen Sieg für die weiteren Ausscheidungskämpfe zu qualifizieren.

Hier das Programm:

Federgewicht: Friese-Münster — Hoppe-Gronau; Harrach-Münster — Krampe-Lengerich.

Weltergewicht: Murach-Schalke — Kruzcek-Greven; Kalinowski-Gladbeck — Waltenburg-Gronau; Radomski-Schalke — Meyer-Lengerich.

Mittelgewicht: Kraska-Herten — Vogelsang-Lengerich; Zinau-Münster — Scholten-Nordhorn; Eisbeck-Recklinghausen — Hilvert-Nordhorn.

Halbschwergewicht: Weißmann II-Münster — Hillers-Gladbeck; Wesoly-Schalke — Reiter-Gronau; Radzkowitz-Schalke — Globbeck-Herten.

Handel und Wirtschaft.

Wiederbeschäftigung von Ehestandsdarlehnsempfängerinnen.

Der Herr Reichsminister der Finanzen hat vom 1. Oktober 1937 ab den Empfängerinnen eines Ehestandsdarlehens die Ausübung einer Arbeitnehmertätigkeit unter der Bedingung gestattet, daß diese sich verpflichten, anstatt 1 v. H., 3 v. H. der Darlehnssumme in Zukunft monatlich zurückzuzahlen. Nur in ganz besonderen Fällen kann von der Erhöhung der Rückzahlung abgesehen werden und zwar, wenn der Ehemann arbeitslos ist oder monatlich durchschnittlich weniger als 125.— ℳ brutto verdient. Die erhöhte Rückzahlung des Darlehns hat bis zum 15 des Monats zu erfolgen, der der Wiederaufnahme der Beschäftigung folgt.

Es ist nun vielfach unter den Arbeitnehmern und Arbeitgebern die Auffassung vertreten, daß zur Wiederaufnahme der Arbeit die Bescheinigung des Finanzamts genüge. Diese Auffassung ist irrig. Die Bescheinigung des Finanzamts hat nur dann für die in Frage kommenden Personen Gültigkeit, wenn auch das Arbeitsamt die gesetzlich erforderliche Genehmigung zur Wiederaufnahme der Arbeit erteilt.

Die Anträge von Darlehnsempfängerinnen auf Wiederaufnahme irgend einer Beschäftigung sind in allen Fällen bei den zuständigen Finanzämtern des Wohnortes schriftlich zu stellen.

Berliner Börse.

× **Berlin,** 11. November.

Die Donnerstag-Börse war im Anschluß an die am Vortage zu beobachtende Aufwärtsbewegung an den Aktienmärkten wiederum auf einen festeren Ton gestimmt. Allerdings blieb der Geschäftsumfang weiterhin verhältnismäßig begrenzt. In Anbetracht der Enge der Märkte genügten jedoch bereits die kleinen Käufe der Bankenkundschaft, um verschiedentlich nennenswerte Kursbesserungen auszulösen.

Märkte.

Dortmunder Getreidemarkt.

× **Dortmund,** 11. Nov. Erzeugerpreise für die Festpreisgebiete der Provinz Westfalen. Weizen 75-77 kg W 18 207,—, 16 205,—, 13 202,—, 12 201,—, 11 198,—; Roggen 69-71 kg R 18 194,—, 16 192,—, 15 190,—, 13 188,—, 11 186,—; Futterhafer 46-49 kg H 19 170,—, 18 169,—, 16 167,—, 15 166,—, 14 165,—, 13 163 —; Futtergerste 59-60 kg G 14 180,—, 13 178,—, 12 177,—, 11 175,—, 10 174,—. Mehl. Grundpreise für Weizen- und Roggenmehl, Weizen- und Roggenkleie. Die Zuschläge bezw. Handelsspannen errechnen sich nach den gesetzlichen Bestimmungen. Weizenmehl Type 812 (Vollmehl) und 50 Pfg. Frachtausgleich W 18 29,20, 16 29,20, 13 28,45, 12 28,45, 9 28,45; Roggenmehl Type 1150 und 50 Pfg. Frachtausgleich R 18 23.15, 16 23,—, 15 22,95, 13 22,75, 11 22,55; Weizenkleie W 18 12,05, 16 11,95, 13 11,75, 12 11,70, 9 11,55; Roggenkleie R 18 10,80, 16 10,70, 15 10,55, 13 10,45, 11 10,30.

Dortmunder Pferdemarkt.

⊙ **Dortmund,** 11 Nov. Auftrieb: 456 Pferde und 9 Wagen aller Art. Der Handel war mittel, beste Tiere über Notiz. Es wurden bezahlt für: Kaltblüter: a) 1200—1400, b) 750—850, c) 300—600, d) 700—950, e) 550 bis 750; Warmblüter: a) 1000—1200, b) 600—700, c) 300—500; Kreuzungen: a) 950—1100, b) 500—700, c) 250 bis 450. Einzelne ausgesuchte Tiere wurden über Notiz bezahlt. Nächster Markt am 25. November.

Bochumer Schlachtviehmarkt.

◇ **Bochum,** 11. Nov. Auftrieb: Ochsen 72, Bulle 75 Kühe 196, Färsen 108, Kälber 362, Schafe 97, Schweine 3797. Marktverlauf: Rinder und Schweine zugeteilt, Kälber flott. Es kosteten: Ochsen: a) 45, b) 41, c) 36; Bullen: a) 43, b) 39, c) 34, d) 27; Kühe: a) 43, b) 39, c) 33, d) 25; Färsen: a) 44, b) 40, c) 35, d) 28; Kälber: a) 63, b) 57, c) 48, d) 38; Schweine: a) 53,50, b1) 53,50, b2) 53,50, c) 52,50, d) 49,50, e) 49,50, f) —, g1) 53,50, g2) 51,50.

Osnabrücker Groß- und Kleinviehmarkt.

◇ **Osnabrück,** 11. Nov Auftrieb: Großvieh 191 davon Ochsen 16, Bullen 45, Kühe 85, Rinder 45, Kälber 132, Schweine 667, Schafe 57. Marktverlauf: für alle Gattungen zugeteilt, Sonderklasse in allen Gattungen über Notiz. Es kosteten: Ochsen: a) 41—43, b) 38—39; Bullen: a) 39—41, b) 35—37; Kühe: a) 40—41, b) 35—37, c) 28—31, d) 10—23; Färsen: a) 42, b) 37—38, c) 31—33; Kälber: a) 60—63, b) 53—57, c) 44—48; Schweine: a) 52, b1) 52, b2) 52, c) 51, d) 48; Sauen: g1) 52; Schafe: f) 33—42.

Frankfurter Schlachtviehmarkt.

× **Frankfurt,** 11 Nov. Auftrieb: Ochsen 316 Bullen 191, Kühe 818, Färsen 332, Kälber 505 Schafe 132, Schweine 187. Marktverlauf: Rinder, Kälber, Schweine zugeteilt. Schafe lebhaft. Es kosteten: Ochsen: a) 44—45, b) 40—41, c) 36; Bullen: a) 41—43, b) 38—39 c) 34, d) 26—27; Kühe: a) 42—43, b) 35—39, c) 28—33 d) 17 bis 25; Färsen: a) 41—44, b) 36—40 c) 29—35; Kälber: a) 63—65, b) 55—59, c) 45—50, d) 35—40; Weidemasthammel: beste, jüngere: 44—45, beste Schafe: 32—45; Schweine: a) 54, b1) 54, b2) 54, c) 53, d) 50.

Berliner Getreidegroßmarkt

vom 11. November 1937

Weizen märk., Durchschnittsqualität: 75/77, frei Berlin . . . 207

Preisgebiet	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIV
ges. Erzeugerpr.	195.00	196.00	197.00	198.00	199.00	201.00	203.00	

Roggen märk., Durchschnittsqualität: 69/71, frei Berlin 182

Preisgebiet	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
ges. Erzeugerpr.	180.00	181.00	182.00	183.00	186.00	187.00	188.00	

Futtergerste 59/60

	V	VI	VII	VIII	IX
ges. Erzeugerpreis, Preisgebiet	164.00	165.00	167.00	170.00	172.00

Industriegerste (Sommergerste) frei Berlin — | ab märk. Station —
Futterhafer märk., Durchschnittsqualität 46/49

Preisgebiet	IV	VII	X	XI	XIII	XIV
ges. Erzeugerpr.	151.00	155.00	158.00	160.00	163.00	165.00

Weizenmehl Type 812 (Vollmehl)

II	III	V	VI	VII	VIII	IX	X	VII	XIV
28.40	28.40	28.40	28.40	28.45	28.70	28.70	28.70	29.10	29.40

10 % Auslandsweizen — 1.50 Mk. Aufgeld, — 20 % Auslandsweizen — 3.00 Mk. Aufgeld.

Roggenmehl Type 1150, Preisgebiet

I	II	IV	V	VI	VII	VIII	IX	XI	XI	XIII
21.10	21.10	21.45	21.55	21.65	21.80	21.90	22.25	22.35	22.45	

Weizenkleie, Preisgebiet

II	III	V	VI	VII	VIII	IX	X	XII	XIV
11.15	11.20	11.30	11.35	11.40	11.50	11.55	11.60	11.70	11.85

Roggenkleie, Preisgebiet

I	II	IV	V	VII	VIII	IX	XI	XII	XIII
10.10	10.15	10.20	9.95	10.40	10.40	10.10	10.30	10.40	10.45

Viktoriaerbsen	34—38	Soyabohnenschr.	24—25	Lupinen, gelbe	
Kleine Erbsen	33—35	45% a. Hbg.	—	Erdnußkuch., alte	
Futtererbsen	24—26	45% a. Stettin	—	Erdnußkuch., neue	15.58
Peluschken	26—29	Kartoffelflocken	16.38	einkuchen 37%	15.98
Ackerbohnen	23—24.5	Fabrikpreis	15.88	ab Hamburg	
Wicken	26—28	Kartoffelflocken	17.38	Erdnußkuchen,	—
Lupinen, blaue	16—17	Partie Berlin	8.60	Leinkuchenschnitzel	

Bremen: Baumwolle

	11. 11. Brief	Geld	bez	10. 11. Brief	Geld	bez
Loco	9.81			9.79		
Jan	8.71	8.69	8.70	8.66	8.60	8.63
März	9.23	9.21	9.22	9.16	9.12	9.14
Mai	9.46	9.43	9.45	9.38	9.34	9.36
Juli	9.71	9.68	9.70	9.64	9.60	9.62
Okt	9.91	9.88	9.90	9.85	9.81	9.83
Dez	8.65	8.62	8.64	8.58	8.49	8.53

Liverpool: Ostind. Baumw.

	11. 11.	9. 11.
Loco Broach F		
G (GoodSt.)	3.78	3.70
Roller Gin		
P) (GoodSt.	3.81	3.73
Centr Pr O)		
Nr 1 St Sup	4.08	4.00
„ Beng F G	3.49	3.41
„ Beng Sup	3.79	3.71

Liverpool: Baumwolle

	11.11.	10.11.
Loco	4.69	4.63
Januar 1938	4.59	4.56
Februar 1938	4.62	4.59
März 1938	4.65	4.63
April	4.67	4.64
Mai	4.70	4.67
Juni	4.71	4.68
Juli	4.75	4.70
August	4.75	4.72
September	4.77	4.74
Oktober	4.79	4.76
November 1937	4.62	4.60
Dezember	4.56	4.53
November 1938	4.80	4.77
Dezember 1938	4.82	4.79
Januar 1939	4.84	4.81
März 1939	4.87	4.83
Mai 1939	4.88	4.85
Juli 1939	4.89	4.86
Tagesimport	—	10300

Notierungen f. Sakellaridis u. Upper F.G.F.

	11. 11. Sak	Upp
Januar	—	5.68
März	—	5.69
Mai	—	5.73
Juli	—	5.76
September	—	5.76
Oktober	—	5.79
November	—	5.76
Loco	8.36	6.10

New Orleans: Baumwolle

	10. 11.	9. 11.
Loco	8.03	7.98
Januar	7.96	7.93
März	8.03	7.96—93
Mai	8.07	8.03
Juli	8.11—12	8.07
Oktober	8.19	8.16
Dezember	7.86—97	7.85—96
Dezbr. 38	—	—

New Yorker Baumwollkurse

	10. 11.	9. 11.
Loco	8.00	8.00
Januar	7.88	7.85
Februar 38	7.92	7.87
März	7.96	7.89
April	7.98	7.92
Mai	8.01—02	7.95—96
Juni	8.03	7.97
Juli	8.06	7.99
August	8.06	8.03
September	8.10	8.07
Oktober	8.12	8.10
November	7.86	7.85
Dezember	7.86	7.85

Geschätzte Totalzufuhren . . . —
Baumwollzufuhr in Atl. Häfen 1000
Baumwollzufuhr in Golf-Häfen 23000
Zufuhren in Pacific-Häfen . . —
Export nach England . . . 6000
Export a. d. übrig. Kontinent 4000
Export nach Japan und China 2000
Fracht nach Liverpool . . —

New Yorker Baumwollbörse am 11. 11. geschlossen.

Harald

In dankbarer Freude zeigen die Geburt ihres zweiten Sohnes an

Paul Kümpers u. Frau Stephanie
geb. Du Mont.

10035

Rheine i. W., den 11. November 1937.

Stellenmarkt

Bewerbungen auf Chiffre-Anzeigen keine Original-Zeugnisse beifügen. Zeugnis-Abschriften, Lichtbilder usw. müssen auf der Rückseite Namen und Anschrift des Bewerbers tragen.

Angebote

Suche für meinen Geschäftshaushalt (2 Pers.) zum 1. 12. kath. [10022
Mädchen
für alle Hausarbeiten.
Frau Heinrich Lanfing, Dorsten, Bochumer Straße 36.

Suche z. 1. 12. für meinen Geschäftshaushalt ein tüchtiges kath.
Mädchen
das alle Arbeiten selbständig verrichten kann 10026
Frau Jos. Backs, Stadtlohn i. W.

Suche für sofort oder später eine
Hausgehilfin
für Wirtschaftsbetrieb. [10032
Schleking, Bottrop i. W., Prosperstraße 115.

Ehrliches, kinderliebes, nettes
Mädchen
nicht unter 20 Jahren, für Haushalt und zeitweises Bedienen der Gäste zu sofort gesucht. Kochen Bedingung.
Frau Josef Wirtz, Haltern i. W., Mühlenstraße 37. (10031

Für dauernde Werbetätigkeit suchen wir bei guten Verdienstmöglichkeiten noch einige redegewandte [10021
Damen und Herren
Besondere Fachkenntnisse sind nicht erforderlich, da praktische Einarbeitung erfolgt. Wir bieten eine gute Existenz und bei Eignung Festanstellung.
Heinrich Leenders, Dortmund, Schwanenstraße 1.

Suche sofort einen nur tüchtigen
Bäckergesellen
d. auch Konditorei versteht. Königswinterofen. 10036
Franz Hille, Bäckermeister, Langenhorst über Ochtrup.

Lediger landwirtschaftlicher
Arbeiter
zum Milchfahren sowie für alle vorkommenden Arbeiten sofort gesucht. Familienanschluß. 10025
Josef Müller, Recklinghausen-S.V. Forststraße 7. Telephon 4564



Quälen Sie sich doch nicht mit Fußschmerzen herum. - Kommen Sie zu der
SUPINATOR SPEZIALISTIN
aus Frankfurt a. M., die in der Zeit vom
Freitag, den 12. bis Dienstag, den 16. Nov.
in unserer Fußpflege-Abteilung anwesend ist. Kommen Sie vertrauensvoll zu uns, wir helfen auch Ihren Füßen.

Zumnorde
mit der großen orthopäd.-Abteilung
das größte Schuhhaus in Münster am Prinzipalmarkt

Banktischler u. Polierer
für sofort gesucht. [10038
Gebr. Berger, Möbelfabrik
Rheda i. W. Spez. Schlafzimmer

Lest die Zeno-Zeitung

Kath. landwirtschaftl. (10020
Eleve
oder jüng. Gehilfe in bäuerlich. Betrieb im Münsterland zu sofort gesucht.
Angebote unter Z B 100 an Ans.-Verw. der Zeno, Münster.

Für Geschäftshaushalt tüchtiges kath. 10037
Mädchen
zu sofort od. 1. 12. gesucht. Selbiges muß im Kochen u. Haush. durchaus erfahren u. kinderlieb sein. Fam.-Anschluß. Angebote unter Z 705 an die Allgemeine Zeitung, Coesfeld.

Suche zum 15. 11. oder später ein junges kath.
Mädchen
für Küche u. landwirtschaftliche Arbeiten. Familienanschluß und gute Behandlung wird zugesichert. Lohn nach Uebereink.
Bern. Hundebeck-Sessendrup, Nienberge bei Münster. 10040

Suche ein kath.
Mädchen
nicht unter 18 J., in meine Wirtschaft verbunden mit Landwirtschaft für alle vorkommenden Arbeiten. Vollst. Fam.-Anschluß. Kochen kann erlernt werden. Lohn nach Uebereinkunft.
10011 Frau Otto Drüen, Nordwalde i. W.

Gesuche

Kath. Mädchen
aus guter Familie, in Küche und Haushalt **sucht Stelle** zu sofort erfahren, od. später. Auch frauenlos. Haushalt angenehm. Off. unt. A 123 an die Halterner Zeitung, Haltern i. W. 10030

Kath. Bauernsohn
Münsterländer, 36 Jahre, absolut tüchtig u. zuverlässig in allen Fächern der Landwirtschaft, **sucht** zu seiner Selbständigmachung eine **Vertrauensstelle** in Landwirtschaft oder Sonstiges, wo Heirat ermöglicht wird. Gefl. Angebote unter Z 382 an die Dorstener Volkszeitung, Dorsten.

Mädchen
sucht zum 1. 12. **Stelle** für Küche und Hausarbeit. Angeb. an Buchh. Wüllner, Stadtlohn. 10027

Telefunken-Radio
für Wechselstrom, 220 V, 4 Röhren, neuwertig billig **zu verkaufen od. geg. Motorrad zu tauschen gesucht.** [10028
Karl Giese, Stadtlohn.

Arterienverkalkung?
Beugen Sie vor! Bekämpfen Sie Verdauungsstörungen, Schwindelgefühle und frühes Altern. In Apotheken und Drogerien erhalten Sie für 1.— RM eine Monatspackung (und in diesen Tagen noch eine nette Taschendose dazu)
Zirkulin Knoblauch-Perlen

Knochenweiche - Knochensteife
Subin
zur Aufzucht unentbehrlich! Zu haben in den einschlägigen Geschäften

Sonntag, den 14. Nov. 1937,
nachm. 5,30 Uhr, in der Halle Münsterland
100-km-Mannschaftsfahren für Berufsfahrer
Außerdem:
Malfahren, Vorgabefahren und Punktefahren für Amateure.
Am Start die z. Zt. besten deutschen Amateure.
Kassenöffnung und Einlaß 1 Stunde vor Beginn der Veranstaltung. 10023

1 großes Sortiment-Post-Paket echte feine
Schmidts Nürnberger Lebkuchen
Inhalt: 4½ Pfund (2250 Gramm) echte feine runde und eckige weiße auf Oblaten in verschiedenen Geschmacksarten und 3 Pfund (mindestens 1350 Gramm) sortiert in feine glas. sog. Basler, feine Schokolade-Lebkuchen, feine gefüllte Dominosteine, feine Spitzkuchen, feines Nürnberger Allerlei und Gewürzplätzchen. Darunter 2 schöne geprägte farbige Blechdosen mit Nürnberger Ansichten. Dies alles zusammen sehr billig, 5.90 Rm., Porto extra. Garantie: Wir zahlen Geld und Porto zurück, wenn Ihnen die Sendung nicht gefällt. 10024
Lebkuchenfabrik Schmidt GmbH. in Nürnberg-S 136

Gebrauchte, aber sehr gut erhaltene
Opel- od. DKW-Limousine zu kaufen gesucht.
Ausführl. Angeb. unter K 348 an d. Münsterländische Volkszeitung in Rheine. 10041

Nerven-Leiden
Geg. Nervenschwäche, Reizzustände, Nervosität, nervöse Schlaflosigkeit, Kopf- u. Nervenschmerzen, Mut- u. Energielosigkeit usw. den bewährten **echten Braun's Nerventee.** 1 Pak. kostet 1,50 Rm Zusend. erfolgt durch die Versandapotheke. Bestelladresse: **Braun's** Kräuterlaboratorium 14, **Gengenbach** (Schwarzw.).